

DEINE AUSBILDUNG EINE AUSWAHL...

der Berufe 2023

Aufgaben, Voraussetzungen, Dauer und Vergütung der Ausbildungen mit den besten Chancen für Deine Zukunft in Krefeld

GRUSSWORT



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wenn die Schulzeit endet, stehen schwierige Entscheidungen an: Welcher Beruf interessiert mich? Wie kann ich meine Talente und Interessen am besten einsetzen? Wo finde ich eine gute, sichere, aber auch erfüllende Zukunft?

Das System der dualen Berufsausbildung in Deutschland bietet dafür enorme Möglichkeiten und eine große Vielfalt: Die Ausbildung im Betrieb verbindet sich dabei mit dem praxisnahen Unterricht an den Berufsschulen. Im Anschluss stehen viele Wege der Weiterbildung offen. Sogar ein Studium ist möglich, selbst ohne Abitur.

Wer sich für einen Ausbildungsplatz entscheidet, bekommt die Chance, einen spannenden Beruf zu entdecken und von Anfang an eigenes Geld zu verdienen. Die Stadt Krefeld und viele Unternehmen, die hier angesiedelt sind, suchen junge Menschen, die ihren Traumberuf lernen und mit voller Energie ausfüllen möchten.

Dieser Ausbildungswegweiser gibt viele Anregungen, um den richtigen Beruf zu finden. Es lohnt sich, den Sprung zu wagen und mit den Verantwortlichen in den Betrieben direkt ins Gespräch zu kommen.

**Ich wünsche viel Erfolg – und natürlich auch viel Freude –
auf dem beruflichen Weg,**

Euer

Frank Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld



WAS DIE FOLGENDEN SEITEN FÜR DICH BEREITHALTEN...

Dieser Ausbildungswegweiser soll Dich bei der Ausbildungswahl unterstützen und einen kleinen Auszug der vielseitigen Ausbildungsberufe in Deutschland darstellen. Denn bei mehr als **300 anerkannten Ausbildungsberufen**, fällt diese wichtige Entscheidung nicht immer leicht.

Zugleich möchten wir Dich mit einer Übersicht weiterer Ausbildungsberufe umfangreich informieren, welche Wege der Arbeitsmarkt außerdem für Dich bereithält. Die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadtverwaltung Krefeld als attraktive Arbeitgeberin bieten Dir weitere Einstiegsmöglichkeiten in unterschiedliche Berufe.

Unsere Berufsauswahl liefert in Form von Kurzbeschreibungen Hinweise zu den Ausbildungsinhalten, zur Dauer, zur Vergütung und bildet die Karrieremöglichkeiten der einzelnen Berufe ab. Dabei wünschen wir uns, mehr Anreize für Frauen aufzeigen zu können, sich in typischen Männerberufen zu bewerben.

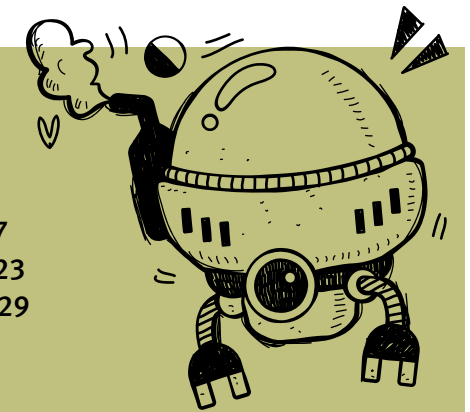
Darüber hinaus sind dem Ausbildungswegweiser vielfältige Zusatzmaterialien beigegeben, die ebenfalls über einen QR-Code erreicht werden können.

Wir hoffen, Dich bei der Entscheidung für den Weg nach der Schule gut unterstützen zu können und wünschen Dir viel Spaß beim Lesen.

Deine KoKo
(Kommunale Koordinierungsstelle)

INHALTSVERZEICHNIS

Handel- und Gastronomie	8 - 17
Industrie- und Produktion	18 - 23
Transport- und Logistik	24 - 29
Tipps für deine erfolgreiche Bewerbung	30
Das Anschreiben für deine schriftliche Bewerbung	31
Der Lebenslauf und die Anhänge zur Bewerbung	32
Online-Bewerbung und E-Mail-Bewerbung	33
Weitere Tipps für deine erfolgreiche Bewerbung:	34 - 37
» Die Checkliste für deinen telefonischen Erstkontakt	
» Das Vorstellungsgespräch	
Arbeiten am Menschen	38 - 47
Handwerk und Mechanik	48 - 59
Baugewerbe	60 - 73
Wissenswertes zu der Berufsausbildung für dich und Beratungsfachkräfte:	74 - 77
» Ausbildungsdauer und Gestaltungsmöglichkeiten	
» Unterstützungsmöglichkeiten rund um die Berufsausbildung	
Was will ich werden?	78 - 79
Informationen für Lehrkräfte	80
Sport- und Freizeitangebote	81
Literaturverzeichnis	82 - 83



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**
Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



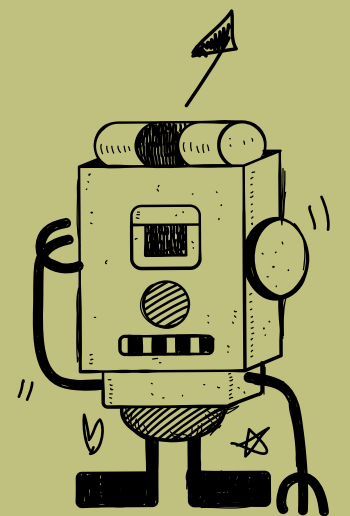
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



AUSZUG AUSBILDUNGSBERUFE Fachkraft für Kurier-, Express und Postdienstleistungen · Fachkraft im Fahrbetrieb · Fachkraft für Hafenlogistik · Servicefahrer*In · Behälter- und Apparatebauer*In · Bohrwerksdreher*In · Chirurgiemechaniker*In · Reiseverkehrskaufmann/-frau · Feinpolierer*In · Feinwerkmechaniker*In · Gießereimechaniker*In · Graveur*In · Industriemechaniker*In · Schneidwerkzeugmechaniker*In · Verfahrensmechaniker*In für Kunststoff- und Kautschuktechnik · Zerspanungsmechaniker*In · Anlagenmechaniker*In für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · Konstruktionsmechaniker*In · Kraftfahrzeugmechatroniker*In · Schiffsmechaniker*In · Goldschmied*In · Uhrmacher*In · Elektroanlagenmonteur*In · Fahrzeuginnenausstatter*In · Informationselektroniker*In · Mechatroniker*In · Fachinformatiker*In · IT-Systemelektroniker*In · Mathematisch-technischer Softwareentwickler*In · Baugeräteführer*In · Naturwerksteinmechaniker*In · Steinmetz*In · Betonfertigteilbauer*In · Werksteinhersteller*In · IT-Systemelektroniker*In · Brunnenbauer*In · Gleisbauer*In · Straßenwärter*In · Beton- und Stahlbetonbauer*In · Fassadenmonteur*In · Feuerungs- und Schornsteinbauer*In · Gerüstbauer*In · Estrichleger*In · Industrie-Isolierer*In · Ofen- und Luftheizungsbauer*In · Schiffszimmerer*In · Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer*In · Schilder- und Lichtreklamehersteller*In · Verfahrensmechaniker*In für Beschichtungstechnik · Vergolder*In · Polster- und Dekorationsnäher*In · Raumausstatter*In · Biologiemodellmacher*In · Bootsbauer*In · Flechtwerkgestalter*In · Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker*In · Technischer Modellbauer*In · Geigenbauer*In · Segelmacher*In · Änderungsschneider*In · Mikrotechnolog*In · Baustoffprüfer*In · Biogielaborant*In · Chemielaborant*In · Werkstoffprüfer*In · Feinoptiker*In · Keramiker*In · Buchbinder*In · Fachangestellter*In für Medien- und Informationsdienste · Physiklaborant*In · Fachkraft für Veranstaltungstechnik ·

Film- und Videoeditor*In · Grafikdesigner*In · Mediengestalter*In Digital und Print · Altenpfleger*In · Ergotherapeut*In · Logopäd*In · Masseur*In und medizinischer Bademeister*In · Orthoptist*In · Fotograf*In · Physiotherapeut*In · Mediengestalter*In Bild und Ton · Podolog*In · Rettungsassistent*In bzw. Notfallsanitäter*In · Erzieher*In · Augenoptiker*In · Zahntechniker*In · Fachkraft für Zahnmedizinische Angelegenheiten · Heilerziehungspfleger*In · Kosmetiker*In · Bestattungsfachkraft · Maskenbildner*In · Hörgeräteakustiker*In · Servicefachkraft für Dialogmarketing · Fachkraft für Schutz und Sicherheit · Gebäudereiniger*In · Schornsteinfeger*In · Brauer*In und Mälzer*In · Fachkraft für Fruchtsafttechnik · Konditor*In · Hauswirtschaftler*In · Fachkraft Agrarservice · Florist*In · Landwirt*In · Tierpfleger*In · Winzer*In · Forstwirt*In · Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft · Revierjäger*In · Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice · Fachkraft für Wasserversorgungstechnik · Baustoffprüfer*In · Pferdewirt*In · Bauzeichner*In · Geomatiker*In · Vermessungstechniker*In · Packmitteltechnolog*In · Werkstoffprüfer*In ...

Infos zu weiteren Ausbildungsberufen unter
<https://web.arbeitsagentur.de/ausbildungssuche/berufsausbildung-suche?sty=o&seite=0>





BÄCKER*IN

Nachteule oder Lerche? Du kannst dir vorstellen, dann zu arbeiten, wenn viele Menschen noch schlafen. Während andere ihren Arbeitstag beginnen, hast du als Bäcker*in bereits viel geleistet.

Als Bäcker*in startest dein Arbeitstag sehr früh, damit Kund*innen ihren Tag mit frisch gebackenem Brot und knusprigen Brötchen beginnen können.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Produktionsleitung in einer Großbäckerei oder einer Bio-Bäckerei
- » Weiterbildung: Bäckermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Studium in der Fachrichtung Lebensmitteltechnologie

*Bäcker*innen stellen Teigwaren wie Brot, Brötchen und verschiedene Teilchen her. Sie können in der industriellen Verarbeitung arbeiten oder die Backwaren handwerklich produzieren, z.B. in einer Biobäckerei.*

In unserem Beispiel beginnen die Auszubildenden in einer Bio-Bäckerei um 6 Uhr und es werden Backwaren hergestellt.

6:00 Uhr	verschiedene Teige vorbereiten und kneten
7:00 Uhr	Füllungen erstellen Brotlaibe, Brötchen und Gebäcke formen und backen
9:00 Uhr	Laugengebäck backen
10:00 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Kleingebäcksorten (z.B. Teilchen, Nussecken, Mandelhörnchen, etc.) aufarbeiten
13:30 Uhr	Vorbereitungen für den nächsten Tag treffen (z.B. Teige herstellen)
14:30 Uhr	Die Backstube reinigen
15:00 Uhr	Feierabend



Wirf einen Blick in eine Backstube und erfahre mehr über deine Aufgaben als Bäcker*in.

1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495



FACHVERKÄUFER*IN LEBENSMITTEL- HANDWERK

Du arbeitest gerne mit Lebensmitteln und kannst durch deine freundliche Art gut mit Menschen umgehen? Wenn du z.B. in einer Bäckerei arbeitest, kennst du dich gut mit Brot und Kuchen aus.

Solltest du in einer Metzgerei arbeiten, weißt du alles über Fleisch und Wurstwaren. Du bist in deinem Beruf das Aushängeschild einer Bäckerei, Konditorei oder Fleischerei.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Verkaufsleiter*in oder Handelsassistent*in
- » Weiterbildung: Filialleiter*in
- » Studium in den Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre oder Management

*Als Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk ist es deine Hauptaufgabe, Kund*innen zu beraten und ihnen Lebensmittel zu verkaufen.*

Ausbildungsgehalt im Einzelhandel/Fleischerhandwerk und im Bäckerhandwerk/Konditorei

1. Jahr € 930/ € 680

2. Jahr € 1.030/ € 755

3. Jahr € 1.150/ € 885

In unserem Beispiel beginnt der Dienst um 10 Uhr und wir stellen dir vor, wie ein Arbeitstag in einem Bäckerei-Café aussieht.

10:00 Uhr: Die Auslagetheke mit Brot, Brötchen und anderen Gebäcksorten auffüllen

12:00 Uhr: Den Imbiss vorbereiten mit belegten Brötchen, Brezeln und anderen Speisen

13:00 Uhr Das Café in der Bäckerei aufräumen

13:15 Uhr Pause

14:15 Uhr Im Verkaufsbereich die Kunden bedienen, Bestellungen für den nächsten Tag vorbereiten, Lieferscheine prüfen und ausfüllen

18:30 Uhr Die Kasse kontrollieren und die Abrechnung erstellen

19:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in einen Supermarkt und erfahre mehr über Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk.





FLEISCHER*IN

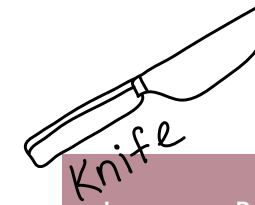
Beim Grillen im Sommer läuft dir bei dem Gedanken an Würstchen und Steaks das Wasser im Mund zusammen?

Als Fleischer*in sitzt du direkt an der Quelle. Du weißt selbst am besten, woher dein Fleisch kommt, wie es verarbeitet wurde und was auf deinem Teller liegt.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Fleischermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Ausbildung: Fleischtechniker*in oder Fleischingenieur*in
- » Studium in den Fachrichtungen Ernährungswissenschaft oder Lebensmitteltechnologie

*Fleischer*Innen bereiten Fleischwaren für den Verkauf vor. Das heißt, das Fleisch wird zerteilt und gewürzt. Im Handel berätst du Kund*innen an der Fleischtheke und verkaufst Waren.*



In unserem Beispiel ist der Dienstbeginn um 6 Uhr und es werden Fleisch- und Wurstwaren in einem industriellen Betrieb hergestellt und verarbeitet.

- 6:00 Uhr Fleisch grob in Einzelteile zerlegen
- 7:30 Uhr Schnitzel schneiden, Rollbraten zubereiten und mit Zutaten und Gewürzen befüllen
- 9:00 Uhr Fleischmasse für Wurst abwiegen und mit einer Gewürzmischung verfeinern
- 10:30 Uhr Pause
- 11:30 Uhr Fertige Fleischmasse in der Füllmaschine zu Würsten formen
- 13:00 Uhr Fleisch und Wurst in Schalen für den Verkauf bereitstellen
- 13:30 Uhr Maschinen, Arbeitsmaterialien und Arbeitsflächen gründlich reinigen
- 15:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in einen Fleischereibetrieb und erfahre mehr über deine Aufgaben als Fleischer*in

1. Jahr € 650 bis € 850

2. Jahr € 750 bis € 955

3. Jahr € 850 bis € 1.170



KOCH/KÖCHIN

Du fühlst dich wohl in der Küche und hast Spaß am Braten, Schneiden und neuen Kreationen? Du kochst mit Leidenschaft für Freunde oder die Familie und trägst damit zu einem kulinarischen Erlebnis bei? Dir macht es nichts aus zu arbeiten, wenn andere feiern. Dann überlege dir doch, ob diese Ausbildung zu dir passt. Die Arbeitszeiten einer Köchin oder eines Kochs hängen vom Arbeitsort ab, also ob du in einem Restaurant, einer Kantine oder im Hotel arbeitest.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte Betriebswirt*in für Catering und Verpflegung oder Betriebswirt*in im Hotel- und Gaststättengewerbe
- » Weiterbildung: Lebensmitteltechniker*in, Fachrichtungen Küchentechnik, Feinkost und Fertiggerichte sowie Systemgastronomie
- » Studium in der Fachrichtung Ernährungswissenschaften oder Gastronomiemanagement.

Köchinnen und Köche arbeiten in Hotels, Restaurants, Kantinen, auf Schiffen und bei Catering-Firmen. Zu den Hauptaufgaben gehört es, zu kochen, zu braten und die Speisen auf den Tellern für die Gäste anzurichten.

In unserem Beispiel beginnt der Dienst in einem Kaufhausrestaurant um 6:20 Uhr, in dem u.a. eine Bolognese-Sauce für Mittagsgäste zubereitet wird.

- | | |
|-----------|--|
| 6:20 Uhr | Den Arbeitstag anhand des Speiseplans strukturieren und Vorbereitungen treffen |
| 6:30 Uhr | Geliefertes Gemüse kontrollieren
Waren im Kühlhaus sowie die Kühlhaustemperatur prüfen |
| 7:30 Uhr | Den Arbeitsplatz einrichten,
Salate, Desserts und die Zutaten für die Bolognese-Sauce bereitstellen |
| 9:30 Uhr | Die Zutaten zubereiten und für das Buffet kochen |
| 13:00 Uhr | Mittagspause |
| 14:00 Uhr | Die Speisen anrichten |
| 15:50 Uhr | Die Küche reinigen |
| 15:20 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in ein Hotel-Restaurant und erfahre mehr über deine Aufgaben als Köchin oder Koch.

1. Jahr € 780

2. Jahr € 880

3. Jahr € 1.000



RESTAURANT- FACHFRAU/-MANN

Ob ein Dinner à la carte im feinen Restaurant, ein Mittagessen in Selbstbedienung, ein Snack an der Bar, Menschen gehen gerne auswärts essen. Manche möchten auch Kaffee und Kuchen oder ein Getränk.

Als Mitarbeiter*in sorgst du durch einen kompetenten Service dafür, dass deine Gäste sich wohlfühlen.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Fachwirt*in im Gastgewerbe
- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Betriebswirt*in in der Systemgastronomie
- » Studium in der Fachrichtungen Hotelmanagement, Gastronomiemanagement oder Ernährungswissenschaften

Als Restaurantfachfrau/-mann ist es deine Aufgabe, Tische einzudecken und zu dekorieren, Speisen und Getränke zu verkaufen oder zu servieren. Die Gäste lieben es, wenn sie freundlich bedient werden.

In unserem Beispiel beginnt der Dienst um 8:30 Uhr und wir stellen dir einen Tag in einem Kaufhausrestaurant vor.

8:30 Uhr	Frühbesprechung Das Frühstücksbuffett aufbauen
10:30 Uhr:	Beschriftungen und Bestellungen im Büro erstellen
11:00 Uhr	Kundenwünsche entgegennehmen An den Kochstationen warmes Essen vor den Augen der Gäste zubereiten
14:00 Uhr	Mittagspause
15:00 Uhr	Essen der Gäste kassieren
15:30 Uhr	An der Bar die Kaffeemaschine bedienen
16:00 Uhr	Salate/Gemüse vorbereiten Gemüse waschen, putzen und schneiden und in einer geschichteten Form im Kühlraum lagern
17:30 Uhr	Feierabend



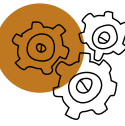
Wirf einen Blick in einen Gasthof und erfahre mehr über den Beruf Restaurantfachfrau/-mann.



1. Jahr € 780

2. Jahr € 880

3. Jahr € 1.000



FACHKRAFT FÜR LEBENSMITTELTECHNIK

Wo kommt eigentlich die Hefe für leckere Brötchen sowie Pizza und Kuchenteilchen her? Konfitüre in großen Mengen für alle? Möglich macht das die Fachkraft für Lebensmitteltechnik - Arbeit im Verborgenen aber wichtig für alles, was wir essen und trinken.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Industriemeister*in, Fachrichtung Lebensmittel, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Lebensmitteltechniker*in, Fachrichtung Lebensmitteltechnik
- » Studium in den Fachrichtungen Lebensmitteltechnik und Lebensmitteltechnologie/Chemie

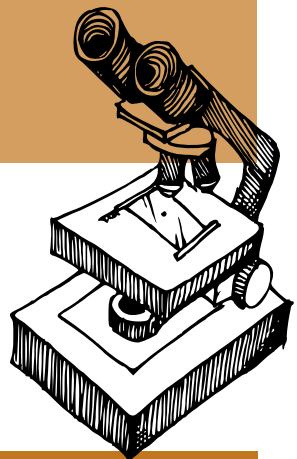
Fachkräfte für Lebensmitteltechnik beteiligen sich an der Durchführung von Eingangskontrollen. Sie entnehmen Lebensmittelproben, führen leichte Wartungsaufgaben an den Maschinen durch und steuern Prozess- und Arbeitsabläufe in industriellen Betrieben.

In unserem Beispiel wird Konfitüre in einer Industriehalle zur weiteren Verarbeitung produziert.

- 6:00 Uhr Zutaten wie Zucker und Früchte in einem Kessel zusammenfügen
- 7:30 Uhr Überprüfen, dass die Konfitüre nicht einkocht
- 9:00 Uhr Bedienung der Etikettiermaschine
- 10:30 Uhr fertige Konfitüre in die entsprechenden Gefäße füllen
- 12:00 Uhr Pause
- 13:00 Uhr Die Produktqualität im Labor prüfen
- 13:30 Uhr bestimmte Anzahl an Konfitüre für die Auslieferung an den Kunden zusammenstellen
- 15:00 Uhr Feierabend



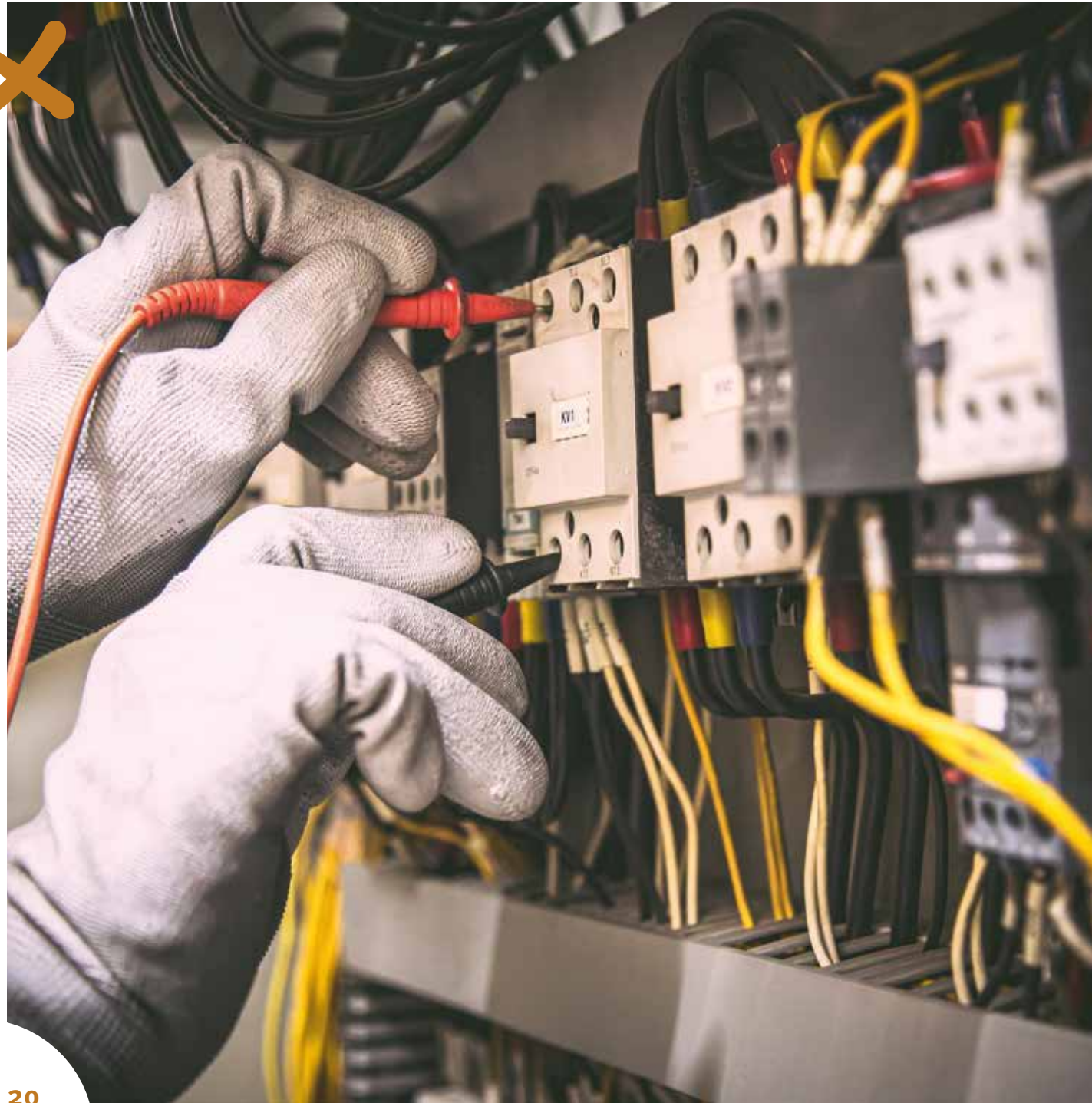
Deine Aufgaben als Fachkraft für Lebensmitteltechnik.



1. Jahr € 899

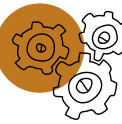
2. Jahr € 1.070

3. Jahr € 1.246



INDUSTRIELEKTRIKER*IN - BETRIEBSTECHNIK

INDUSTRIE UND PRODUKTION



Elektrizität - das Geheimnis in Leitungen und Wänden! Oder geht dir bei dem Gedanken daran direkt ein Licht auf? Im Alltag sind wir ständig von Elektronik umgeben, sei es das Handy, die Türklingel oder in der Industrie der Einsatz von elektrischen Arbeitsmaschinen. Du merkst schon, damit alles um uns herum gut funktioniert, wirst du als zukünftige Fachkraft gebraucht.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Ausbildung: Elektroniker*in für Betriebstechnik oder Industriemechaniker*in
- » Weiterbildung: Industriemeister*in, Fachrichtung Elektrotechnik, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in den Fachrichtungen Elektrotechnik oder Mechatronik

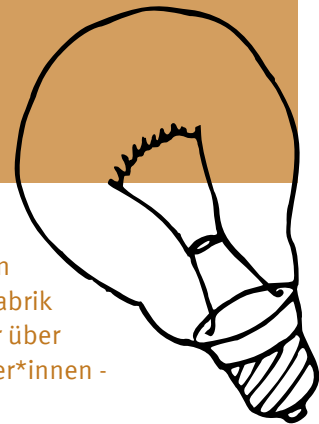
*Industrieelektriker*innen der Fachrichtung Betriebstechnik montieren elektrische Betriebsmittel, häufig in Industrieunternehmen, und schließen sie an. Sie messen und analysieren elektrische Systeme und halten die Anlagen und Systeme instand.*

In unserem Beispiel werden in einer Werkstatt Schaltschränke mit Kupferkabeln bestückt.

- | | |
|-----------|--|
| 6:30 Uhr | Grundgerüst für Schaltschränke aufbauen |
| 8:00 Uhr | Kupfer bearbeiten (werden Sammelschienen) |
| 9:30 Uhr | Kupfer einbauen (in Schaltschränke) |
| 11:00 Uhr | Eine Montageplatte (für den Schaltschrank) verdrahten |
| 13:00 Uhr | Pause |
| 14:00 Uhr | Wartung und Prüfung von Elektromotoren und -Werkzeugen |
| 15:00 Uhr | Kabel auf Funktionstüchtigkeit und Sicherheit prüfen |
| 15:30 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in eine Maschinenfabrik und erfahre mehr über Industrieelektriker*innen - Betriebstechnik.

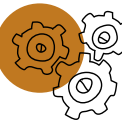


1. Jahr € 981

2. Jahr € 1.029



MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER*IN



Zeitungen sind out? Dann versuch mal, eine Fliege mit dem Tablet zu erschlagen. Scherz beiseite – Papier wird jederzeit gebraucht – und somit auch du, wenn du Interesse daran hast, als Maschinen- und Anlagenführer*in in der Produktion von Druckerzeugnissen zu arbeiten.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Ausbildung: Industriemechaniker*in, Werkzeugmechaniker*in, Zerspanungsmechaniker*in oder Feinwerkmechaniker*in
- » Weiterbildung: Industriemeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in den Fachrichtungen Maschinenbau, Anlagenbetriebstechnik oder Produktionstechnik Lebensmitteltechnik und Lebensmitteltechnologie/Chemie

*Maschinen- und Anlagenführer*innen mit dem Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung richten Produktionsmaschinen und -anlagen in der Herstellung ein und bedienen sie.*

In unserem Beispiel wird Wellpappe in einer Papier-Produktionshalle hergestellt.

- 6:00 Uhr Maschinen führen (überwachen, einrichten und bedienen)
- 11:00 Uhr Einen (Papier-) Rollenwechsel schrittweise vornehmen
- 12:00 Uhr Pause
- 13:00 Uhr Qualitätskontrolle an der Wellpappe durchführen
- 13:30 Uhr Qualitätskontrollen mit Hilfe eines Durchstoßprüfers im Labor durchführen
- 14:00 Uhr Ausbildungsleiter*in erklärt den Leitstand, mit dem die gesamte Produktionsanlage gesteuert wird
- 15:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in die Produktionshalle und erfahre mehr über Maschinen- und Anlagenführer*innen.



1. Jahr € 1.008

2. Jahr € 1.060



BERUFSKRAFTFAHRER*IN



TRANSPORT & LOGISTIK

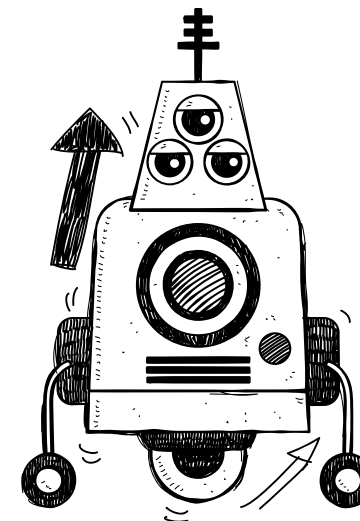


Du kannst dir nichts Schöneres vorstellen, als mit den ganz dicken Fahrzeugen auf der Straße unterwegs zu sein? Wenn du gerne einen festen Feierabend haben möchtest, bist du im Nahverkehr gut aufgehoben. Erkennst du dich wieder? Dann ist dieser Beruf genau der Richtige für dich.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtungen Güter-/Personenverkehr oder Kraftfahrzeugtechnik
- » Weiterbildung: Meister*in im Kraftverkehr, z.B. für eine Führungsposition
- » Selbstständigkeit

*Berufskraftfahrer*innen steuern große Busse und Lastwagen und achten darauf, dass mit ihrem Fahrzeug immer alles in Ordnung ist.*



In unserem Beispiel beginnt dein Tag als Berufskraftfahrer*in um 6:00 Uhr und es werden Getränke für Großkunden ausgeliefert.

- 6:00 Uhr Als Beifahrer einen Lastkraftwagen (LKW) entgegennehmen
LKW mit Ware beladen und Ladung sichern
- 6:30 Uhr Eine Funktionsprüfung am Fahrzeug vornehmen (Lichter, Trittbretter, Reifen)
- 7:00 Uhr Getränke über festgelegte Route an Gaststätten, Hotels und Getränkemärkte ausliefern
- 10:00 Uhr Getränke anliefern und für den Kunden abladen, Leergut mitnehmen
- 11:00 Uhr Pause
- 12:00 Uhr Kontakt zum nächsten Kunden aufnehmen, Ware ausliefern und Frachtpapiere kontrollieren
- 14:30 Uhr LKW in der Firma entladen und Leergut aussortieren, LKW tanken
- 15:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick hinter das Steuer eines LKWs und erfahre mehr über deine Aufgaben als Berufskraftfahrer*in.

1. Jahr € 890

2. Jahr € 980

3. Jahr € 1.060 - 1.210



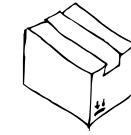
FACHKRAFT FÜR MÖBEL-, KÜCHEN- UND UMZUGSSERVICE

Du bist der Alltagsheld für andere und hast Freude daran, große Dinge zu bewegen? Du arbeitest oft vielseitig und bist gerne unterwegs? Dann ist die Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice genau dein Beruf.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Meister*in, Fachrichtung Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Betriebswirt*in, Fachrichtung Möbelhandel
- » Studium in der Fachrichtung Ingenieur*in für Holztechnik

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice liefern, montieren und bearbeiten Küchen- sowie Möbelteile und installieren elektrische Einrichtungen und Geräte.



TRANSPORT & LOGISTIK

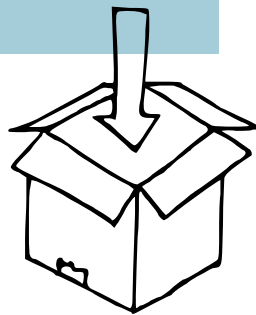


In unserem Beispiel liefert ein großes Möbelhaus eine Küche an einen Kunden aus.

- 7:00 Uhr Möbel im Lager kontrollieren, auf den LKW transportieren und zum Kunden befördern
- 9:00 Uhr Den Platz an der Wand anzeichnen, wo die Küche stehen soll
- 11:30 Uhr Arbeitsplatten beim Kunden zurechtschneiden und Möbel auspacken
- 12:00 Uhr Pause
- 13:00 Uhr Küchenmöbel aufbauen
- 15:00 Uhr Strom (in Absprache mit Elektriker*in) und Wasser anschließen
- 15:30 Uhr Übergabe an den Kunden, Abschlusskontrolle
- 16:00 Uhr: Feierabend



Wirf einen Blick in ein Möbelhaus und erfahre mehr über Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice.



1. Jahr € 785 - € 960

2. Jahr € 835 - € 1.065

3. Jahr € 965 - € 1.180



FACHLAGERIST*IN

Du spielst gerne Tetris und magst es, wenn alles an seinem Platz ist? Du hast kein Problem mit Technik, möchtest aber nicht nur am Schreibtisch sitzen?

Als Fachlagerist*in kannst du dabei helfen, dass mit Hilfe von modernen Lagerverwaltungssystemen Dinge organisiert und sicher von A nach B kommen.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Ausbildung: Fachkraft für Lagerlogistik
- » Weiterbildung: Logistikmeister*in, z.B. für eine Führungsposition
- » Weiterbildung: Fachwirt*in, Fachrichtung Handel

*Fachlagerist*innen sind für die Annahme und Lagerung von Waren verantwortlich. Mit Hilfe von Transportgeräten stellen Sie Lieferungen für den Versand zusammen.*



In unserem Beispiel beliefert das Logistikunternehmen eines Möbelhauses Kunden.

- | | |
|-----------|---|
| 06:00 Uhr | Den LKW (des Möbellieferanten/ der Möbelfabrik) entladen |
| 07:30 Uhr | Angaben aus den Lieferscheinen am PC erfassen |
| 08:00 Uhr | Waren auspacken und einlagern |
| 11:30 Uhr | Ware aus dem Hochregallager ausladen und für die Lieferung an den Kunden bündeln |
| 13:00 Uhr | Pause |
| 14:00 Uhr | benötigte Stückzahl an Verpackungseinheiten für den Kunden zusammenstellen |
| 14:00 Uhr | zusammengestellte Verpackungseinheiten in der Datenbank erfassen und für den Versand fertigmachen |
| 15:00 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in ein Lagerhaus und erfahre mehr über deine Aufgaben als Fachlagerist*in.

1. Jahr € 1.110

2. Jahr € 1.163

TIPPS FÜR DEINE ERFOLGREICHE BEWERBUNG

Du möchtest einen Ausbildungsplatz oder eine Praktikumsstelle finden?

Die Webseite der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein (IHK) bietet Schreibvorlagen, und erklärt ausführlich, wie du deinen Lebenslauf und dein Anschreiben formulieren kannst.

Sie gibt Tipps für deine erste Kontaktaufnahme mit einem Betrieb und für dein erfolgreiches Vorstellungsgespräch.

Diese Downloads stehen kostenlos für dich zur Verfügung

- » IHK Erfolgreich bewerben
- » Schreibvorlage Anschreiben
- » Schreibvorlage Lebenslauf



<https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/berufsstart/fit-fuer-die-ausbildung/>



https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/wp-content/uploads/2020/07/IHK_Erfolgreich-bewerben_Deutsch.pdf



Wenn dir im Rahmen deiner Berufsorientierung noch praktische Erfahrung oder der Kontakt zu Betrieben fehlen sollte, kannst du dich zu Angeboten der Agentur für Arbeit beraten lassen. Frage im Sekretariat deiner Schule nach, welche Berufsberater*innen oder ggf. auch Berufseinstiegsbegleiter*innen dich an deiner Schule unterstützen können.



DAS ANSCHREIBEN FÜR DEINE SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Dein Anschreiben erzählt dem Ausbildungsbetrieb, welche Stärken und Interessen du mitbringst, was du gelernt hast und warum du dich in dieser Firma bewirbst.

Die Aufstellung hilft Dir dabei, an alles Wichtige zu denken.

- » Name und Adresse des Betriebes sind richtig geschrieben.
- » In der Anrede ist eine Ansprechperson benannt.
 - › Falls du keine Ansprechperson kennst, steht die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.
- » Der Brief ist in ganzen Sätzen geschrieben.
- » Du hast beschrieben:
 - › Warum du dich auf die Praktikums- oder Ausbildungsstelle bewirbst (Motivation deutlich machen, warum du richtig Bock auf die Stelle hast)!
 - › Warum du in diesem Betrieb arbeiten möchtest (z.B. Nähe zum Wohnort, Praktikum oder Berufsfelderkundung gemacht oder bereits bestehende Kontakte zum Betrieb, Interesse an der Branche etc.).
- › Welche Interessen (z.B. Hobbies), Kenntnisse, Fähigkeiten und Stärken (z.B. Noten in Schulfächern) du mitbringst.
- › Warum du diesen Beruf erlernen willst.
- » Das Anschreiben enthält keine leeren Floskeln und alle Aussagen können bewiesen werden.
- » Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck wurden kontrolliert.
- » Du hast die Bewerbung unterschrieben.



DER LEBENSLAUF UND DIE ANHÄNGE ZUR BEWERBUNG

Der Lebenslauf zeigt, was du bisher getan hast, auf welchen Schulen du warst und welche Praktika du gemacht hast. Wir empfehlen dir, folgende Punkte bei der Erstellung deines Lebenslaufes zu berücksichtigen.

- » Ein professionelles Passfoto ist digital eingefügt oder auf den Lebenslauf geklebt (Kein Selfie oder Foto aus dem Fotoautomaten).
- » Der Lebenslauf ist tabellarisch geschrieben, damit er übersichtlich ist.
- » Achte auf die Reihenfolge: das Aktuelle steht immer oben (z.B. die zuletzt besuchte Schule oder der letzte Schulabschluss).



- » Wenn du ein Ehrenamt ausübst (in der Schülersvertretung, Jugendfeuerwehr, Hausaufgabenbetreuung von jüngeren Kindern etc.), erwähne das auch im Lebenslauf.
- » Der Lebenslauf sollte nicht länger als eine Seite sein.
- » Und vergiss nicht, deinen Lebenslauf zu unterschreiben.
- » In den Anhang gehören das aktuelle Schulzeugnis, für den Beruf relevante Praktikumsbescheinigungen und Zertifikate, wie z.B. Computerkenntnisse oder Führerscheine.

ONLINE-BEWERBUNG UND E-MAIL-BEWERBUNG



Immer mehr Betriebe bevorzugen Bewerbungen per E-Mail oder online auf einer Webseite. Dabei kannst du folgendermaßen vorgehen.

- » Alle Dokumente (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse etc.) werden in einem PDF-Dokument unter einem eindeutigen Namen gespeichert. Hilfreich ist hier eine kostenfreie Software, wie z.B. PDF24 Creator.
- » In einer Signatur am Ende der E-Mail sollten der

- Name, die Adresse und die Telefonnummer stehen.
- » Keine Rechtschreibfehler - lasse lieber nochmal von einer weiteren Person gegengelesen.
- » Keine Smileys oder Emojis.
- » Tägliche Kontrolle des E-Mail-Accounts; so kann schnell auf Nachfragen oder Einladungen von Unternehmen reagiert werden.
- » Einige Arbeitgeber kontrollieren die sozialen Netzwerke. Das Internet vergisst nie! Es ist wichtig, darauf zu achten, was du im Netz veröffentlichst.

Das Wichtigste vorweg

Beim Bewerbungsprozess ist es wichtig, dass du alle Unterlagen vollständig und vollständig zur Verfügung hast. Bitte beachte die folgenden Punkte:

1. Anschreiben
2. Deckblatt (falls erforderlich)
3. Lebenslauf
4. Schulzeugnisse
5. Praktikumszeugnisse
6. Zertifikate, Urkunden, Arbeitszeugnisse usw.
7. Arbeitsproben (falls erforderlich)

Die Bewerbung über ein Onlineportal

Beim Onlineverfahren wirst du auf einen vorbereiteten Formular durch die Fragen des Unternehmens geführt. Du bekommst genaue Angaben, welche Dokumente wo und in welcher Form hochgeladen werden sollen.

Tipp: Achte beim Onlineverfahren darauf, welche gute Frage zu beantworten. Lass keine Punkte frei, denn das kann dazu führen, dass deine Bewerbung nicht aussortiert wird.

Tipp: Alle Dokumente in PDF-Format hochladen. Achte auf die richtige Reihenfolge der Dokumente.

Tipp: Alle Dokumente in PDF-Format hochladen. Achte auf die richtige Reihenfolge der Dokumente.

Die E-Mail-Bewerbung

Die E-Mail-Bewerbung ist ein wichtiger Schritt, um deine Bewerbung zu präsentieren. Dabei solltest du alle Unterlagen in einer einzigen E-Mail anfordern. Achte auf die richtige Reihenfolge der Dokumente.

Tipp: Achte auf die richtige Reihenfolge der Dokumente.

Tipp: Achte auf die richtige Reihenfolge der Dokumente.

Tipp: Achte auf die richtige Reihenfolge der Dokumente.



WEITERE TIPPS FÜR DEINE ERFOLGREICHE BEWERBUNG



Die Checkliste für Deinen telefonischen Erstkontakt

Mit einem Telefonat vor der eigentlichen Bewerbung erhältst du gezielt Informationen über die Stelle und hinterlässt unter Umständen einen positiven Eindruck. Mit der folgenden Checkliste kannst du das Telefonat vorbereiten und strukturieren, damit dir keine Informationen verloren gehen.



Vor dem Telefonat	JA
Bewerbungsunterlagen / Kurzvorstellung kennen und bereitlegen	
Stellenangebot mit Markierung der wichtigen Punkte vorliegen	
Auflistung mit Fragen, die ich stellen möchte parat	
Notizblock / funktionierende Stifte auf dem Tisch	
Terminkalender in Reichweite	
Ich kenne den/die Ansprechpartner*in: Herr / Frau	
Ich kenne die wichtigsten Informationen zu der Firma	
Ruhige Gesprächsatmosphäre schaffen; Eltern, Geschwister etc. wissen Bescheid, dass ich nicht gestört werden möchte	
Kaugummi, Zigaretten und Essen sind nicht am Platz	
Ein Glas Wasser für den Notfall steht bereit	
Ich stehe /sitze in aufrechter Position am Platz mit dem besten Empfang	
Welche Stärken /Kenntnisse / Informationen möchte ich platzieren?	
Aus jedem Gespräch kann sich ein Vorstellungsgespräch entwickeln, darauf bin ich vorbereitet	
Ich bedanke mich für das Gespräch	





Während des Gesprächs

JA

Ansprechpartner*in herausfinden, mit Namen ansprechen

Ich nenne deutlich meinen Namen (Vor- und Nachname) und mein Anliegen

Ich bin freundlich

Ich lächle, auch wenn mein*e Gesprächspartner*in es nicht sehen kann

Ich spreche deutlich

Ich lasse ausreden und höre zu

Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstehe

Ich stelle kurze und präzise Fragen und antworte ebenso

Ich stelle gezielt Rückfragen

Ich mache Notizen

Sollte der/die Gesprächspartner*in keine Zeit haben, vereinbare ich einen Termin für ein weiteres Telefonat

Ich hinterlasse meine Kontaktdaten

Ich treffe eine klare Abmachung, wie es nach dem Gespräch weitergeht

Nach dem Telefonat

JA

Checkliste ausfüllen: Habe ich die einzelnen Punkte beachtet?

Ich überprüfe meine Notizen und ergänze sie bei Bedarf

Ich bedanke mich für das nette / informative Telefonat

Ich beziehe mich im Anschreiben auf das Telefonat

Ich nutze die Informationen aus dem Telefonat im Anschreiben oder im Vorstellungsgespräch

Wichtig: Ich halte die getroffenen Vereinbarungen auf jeden Fall ein

DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Jetzt bist du mit deiner Bewerbung schon weit gekommen. Im Vorstellungsgespräch hast du die Chance, deine Fähigkeiten zu zeigen und den Betrieb besser kennenzulernen. Eine gute Vorbereitung ist wichtig für ein erfolgreiches Gespräch. Die folgenden Empfehlungen helfen dir dabei.

Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

- » Informiere dich (per Internet) über den Betrieb/den Arbeitgeber:
Worauf ist der Betrieb spezialisiert?
- » Notiere dir Fragen, die du im Vorstellungsgespräch stellen kannst.
- » Fahre den Weg zum Betrieb zuvor ab, damit du am Tag des Vorstellungsgesprächs pünktlich bist.
- » Kleide dich angemessen, ähnlich wie typische Mitarbeiter*innen des Betriebes sich auch kleiden würden.

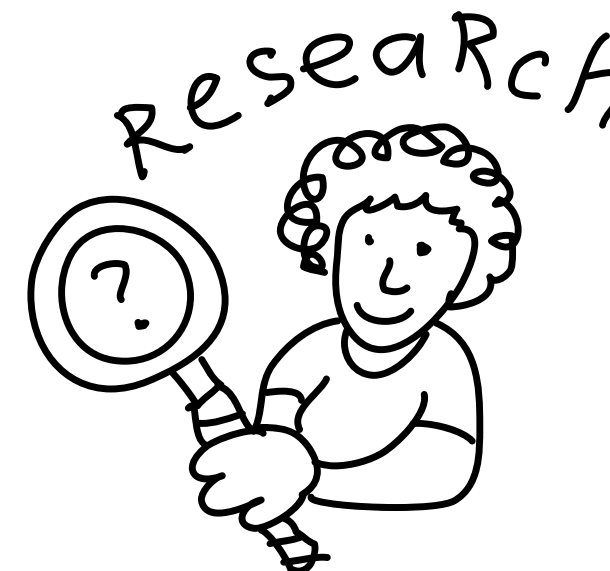
Tipp: Jeans (ohne Löcher) und sauberes, unifarbenees T-Shirt/Hemd

Im Vorstellungsgespräch

- » Schalte dein Mobiltelefon aus.
- » Warte, bis dir ein Platz angeboten wird, bevor du dich hinsetzt.
- » Achte auf deine Körpersprache – sitze grade und aufrecht, verschränke deine Arme nicht.
- » Sprich langsam und deutlich, auch wenn du aufgeregert bist.
- » Lasse dein Gegenüber aussprechen, keine Unterbrechungen.
- » Stelle die Fragen, die du dir vorab notierst hast.

ZUSÄTZLICHE TIPPS FÜR DEINE BEWERBUNG FINDEST DU HIER:

www.schule-wirtschaft-ihk.de





FRISEUR*IN

ARBEITEN NAH AM MENSCHEN



Du liebst tolles Styling, modische Frisuren und beschäftigst dich leidenschaftlich gern mit aktuellen Trends? Du hast Spaß daran, anderen Menschen zu helfen, schön auszusehen und du hast einen guten Blick dafür, welcher Stil am besten passt? Dann ist dieser Beruf genau richtig für dich.

In der Regel beginnt dein Tag als Friseur*in um 9:00 oder 10:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Spezialisierung: Stylist*in, Colorist*in, Hair Dresser*in, Artist*in oder Maskenbildner*in am Theater
- » Weiterbildung: Friseurmeister*in, z.B. für eine Führungsposition
- » Selbstständigkeit

*Friseur*innen beraten Kund*innen zum Styling und zur Pflege. Sie waschen, schneiden und färben die Haare nach Wunsch der Kund*innen.*



In unserem Beispiel ist der Dienstbeginn um 8:45 Uhr und wir stellen dir vor, wie einer Kundin im Friseursalon die Haare, gewaschen, geschnitten, gefärbt und anschließend gestylt werden.

- 8:45 Uhr Die Saloneröffnung mit dem Ausbilder oder der Ausbilderin vorbereiten
- 9:00 Uhr Lichter und Radio einschalten, Computer hochfahren und eingegangene E-Mails und Buchungen prüfen
Beim Kundengespräch und der Beratung zuhören
- 9:30 Uhr Haarfarbe anrühren, Haare waschen und beim Schneiden und Färben unterstützen
- 12:30 Uhr Produktserien sortieren und für den Kunden aufbereiten
- 13:30 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr Weitere Kunden bedienen: ggf. Verwendung von Lockenstab, Glätteisen, Wickler und Haarschmuck für Hochsteckfrisuren
- 17:30 Uhr: Plätze reinigen und den Salon putzen
- 18:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in einen Friseursalon und erfahre mehr über deine Aufgaben als Friseur*in.

1. Jahr € 610

2. Jahr € 720

3. Jahr € 815



GESTALTER*IN FÜR VISUELLES MARKETING

Du interessierst dich brennend für Mode und aktuelle Trends? Du kannst dir vorstellen, neue Kollektionen in Szene zu setzen und somit auch die Schaufenster von Modehäusern zu verschönern? Wenn dies deine Welt ist, schau dir den Beruf doch näher an.

In der Regel beginnt dein Tag als Gestalter*in für visuelles Marketing um 08:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Gestaltung
- » Weiterbildung: Fachwirt*in für Werbung
- » Studium in den Fachrichtungen Design, Innenarchitektur oder Kommunikation

*Gestalter*innen für visuelles Marketing stellen Waren wie Kleidung, Parfüm oder Möbel so auf, dass sie gut wirken.*



Wirf einen Blick in ein Kaufhaus und erfahre mehr über deine Aufgaben als Gestalter*in für visuelles Marketing.

In unserem Beispiel wird ein Schaufenster eines Kaufhauses nach Konzept dekoriert.

- 08:00 Uhr Verkaufsbereiche kontrollieren, ggf. Schmutz entfernen
Kleidungsstücke ordentlich aufbügeln
- 10:00 Uhr neue Gestaltungskonzepte und Aufgaben mit den Dekorateur*innen der verschiedenen Abteilungen besprechen, Material vorbereiten und zusammenstellen
- 10:30 Uhr Ausstellware neuer Kollektionen bügeln und für die Schaufensterpräsentation kombinieren
- 13:00 Uhr Pause
- 14:00 Uhr Schaufenster und Hintergründe gestalten
Das Beleuchtungskonzept umsetzen
- 15:30 Uhr Am Computer Preisauszeichnungen für neu gestaltetes Schaufenster erstellen
Entsprechende Werbemittel gestalten
- 16:00 Uhr Beschriftungen auf Glasdisplays im neuen Bereich anbringen
- 17:00 Uhr Feierabend

1. Jahr € 930

2. Jahr € 1.030

3. Jahr € 1.150





HOTELFACHMANN/ -FRAU

ARBEITEN NAH AM MENSCHEN



Auf Partys bist du Barkeeper*in oder verzauberst die Gäste am Grill? Als perfekte*r Gastgeber*in sorgst du für ein Rundum-sorglos-Paket. Oder du trägst dazu bei, dass der Urlaub deiner Gäste ein voller Erfolg wird. Auch Messebesuchende und Geschäftsreisende freuen sich über einen angenehmen Aufenthalt in einem Hotel.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Abteilungsleiter*in, Hoteldirektor*in,
- » Weiterbildung: Fachwirt*in im Gastgewerbe
- » Studium in der Fachrichtung Tourismus



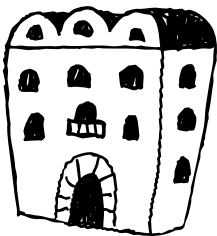
Hotelfachleute sind für den Service im Restaurant oder der Bar verantwortlich. Sie bereiten Veranstaltungen und Tagungen vor und übernehmen das Housekeeping.

In unserem Beispiel beginnt der Dienst um 6:00 Uhr und wir stellen dir einige Aufgaben in einem Tagungshotel vor.

- | | |
|-----------|--|
| 6:00 Uhr | Das Frühstück vorbereiten und Getränkeservice übernehmen |
| 8:00 Uhr | Housekeeping: Betten machen, Handtücher/Minibar auffüllen, Boden saugen und Teppiche reinigen, nicht belegte Tagungsräume putzen |
| 10:00 Uhr | Pause |
| 11:00 Uhr | Mittagsgäste im Restaurant bedienen
Geschirr wegräumen, Tische eindecken, Gläser polieren |
| 13:00 Uhr | E-Mails mit Reservierungsbestätigungen schreiben
Ausdrucke für den Aushang vorbereiten |
| 14:00 Uhr | Listen mit Bestellungen und Vorräten im Lager überprüfen, Bestellungen für den Einkauf aufgeben |
| 14:30 Uhr | Die Speisekarte am Computer herstellen
Post für den Versand erstellen |
| 15:00 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in ein Hotel und erfahre mehr über deine Aufgaben als Hotelfachfrau/-mann.



1. Jahr € 780

2. Jahr € 880

3. Jahr € 1.000



ORTHOPÄDIE- SCHUMACHER*IN



ARBEITEN NAH AM MENSCHEN



Unsere Füße müssen jeden Tag ganz schön viel aushalten. Ob im Alltag oder unter besonderer Belastung bei Sportler*innen. Dieser Beruf ist für viele Menschen wichtig, die z.B. Probleme mit ihren Füßen haben. Sie brauchen besondere Schuhe, die du möglicherweise zukünftig anfertigst.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Orthopädienschuhmachermeister*In, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Schuhtechnik
- » Studium in der Fachrichtung Orthopädie-, Rehathechnik

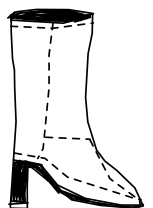
*Orthopädienschumacher*innen wechseln in ihrem Arbeitsalltag zwischen Kundenkontakt und der Arbeit in der Werkstatt. Sie stellen besondere Schuhe für Menschen mit Fußproblemen her oder Prothesen.*

In unserem Beispiel wird eine Schuheinlage in der Werkstatt eines Sanitätshauses gefertigt.

- | | |
|-----------|---|
| 8:00 Uhr | Die Sohle mit einem Aufkleber bekleben und für den Verkauf verpacken |
| 9:15 Uhr | Das Schuhoberteil mit einer Zwickzange über den Leisten spannen
Mit Nägeln das Leder am Leisten fixieren |
| 10:30 Uhr | Schuhe, z.B. Absätze von Pumps, reparieren |
| 12:30 Uhr | Pause |
| 13:30 Uhr | Im Ladengeschäft Kundenfüße vermessen und einen Trittschaum anfertigen
Einlagen aussuchen |
| 14:30 Uhr | Einlagen an der Schleifmaschine formen und überstehendes Material abschleifen |
| 16:30 Uhr | Den Schleifraum aufräumen und säubern |
| 17:00 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in eine Orthopädie-Werkstatt und erfahre mehr über deine Aufgaben als Orthopädienschumacher*in.



1. Jahr € 710

2. Jahr € 820

3. Jahr € 937

4. Jahr € 1.008

PFLEGEFACHASSISTENT*IN

ARBEITEN NAH AM MENSCHEN



Du siehst deinen Sinn darin, Menschen zu unterstützen. Als Pflegefachassistent*In hilfst du Menschen bei verschiedenen Dingen, die sie aufgrund von Krankheit gerade nicht oder wegen körperlicher Einschränkungen auf Dauer nicht mehr allein tun können. Dabei spielt auch moderne Technik und E-Health eine Rolle.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Ausbildung: Pflegefachmann /-frau
- » Fachweiterbildungen: Intensivpflege, Notfallpflege, Psychiatrie, Onkologie oder Rehabilitation
- » Studium in den Fachrichtungen Gesundheitswesen, Gesundheits- und Krankenpflege oder Management im Gesundheitswesen

Pflegefachkräfte betreuen und versorgen Menschen. Sie helfen kranken oder alten Menschen bei alltäglichen Aktivitäten. Sie gestalten das Zusammenleben in verschiedenen Einrichtungen.



In unserem Beispiel beginnt der Dienst um 6:00 Uhr und wir stellen dir den Tag in der Frühschicht eines Seniorenheimes vor.

- 6:00 Uhr Übergabe mit den Kolleg*innen aus der Nachtschicht führen und die individuelle Versorgung der Bewohner*innen besprechen
- 6:30 Uhr Durch die Zimmer der Bewohner*innen gehen, Vitalzeichen überprüfen, nach Bedarf bei der Hygiene unterstützen und auf weitere Aktivitäten vorbereiten
- 7:30 Uhr Unterstützung bei der Erstellung der Biografie und Pflegeplanung
- 9:00 Uhr Bewohner*innen zu Anwendungen und ggf. Untersuchungen begleiten, Verbände wechseln, Medikamente verteilen und auf Anforderung (Ruftaste am Bett) auf die Wünsche der Bewohner*innen eingehen.
- 11:00 Uhr Pause
- 12:00 Uhr Essenspläne verteilen
- 13:30 Uhr Übergabe an die zweite Tagesschicht
- 15:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in ein Seniorenheim und erfahre mehr über das verwandte Berufsbild Pflegefachmann/-frau*In.

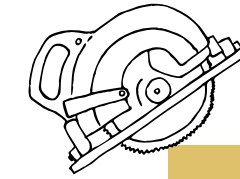
Ausbildungsgehalt in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes:

1. Jahr € 1.188

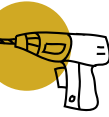


FACHKRAFT FÜR METALLTECHNIK,

FACHRICHTUNG KONSTRUKTIONS- UND MONTAGETECHNIK



HANDWERK UND MECHANIK



Kleben und Basteln im großen Stil? Metall ist dir lieber als Holz? Du tüftelst gerne, wie aus Einzelteilen ganze Bauteile oder Maschinen werden. Dann bist du hier mit deinem technischen Verständnis richtig.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Anpassungsweiterbildungen in den Bereichen: Metallbearbeitung, Produktionstechnik, Fertigungstechnik, Maschinenbau, Schweißtechnik, Fügetechnik und Trenntechnik
- » Weiterbildung: Industriemeister*in, Fachrichtung Metall
- » Studium in den Fachrichtungen Produktionstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Konstruktionstechnik arbeiten in der Verarbeitung von Blechen, Rohren und Profilen und erstellen Metallkonstruktionen nach Maß.

Ausbildungsgehalt im Metallhandwerk und in der Metall- und Elektroindustrie:

1. Jahr € 585 bis € 964 / € 976 bis € 1.047

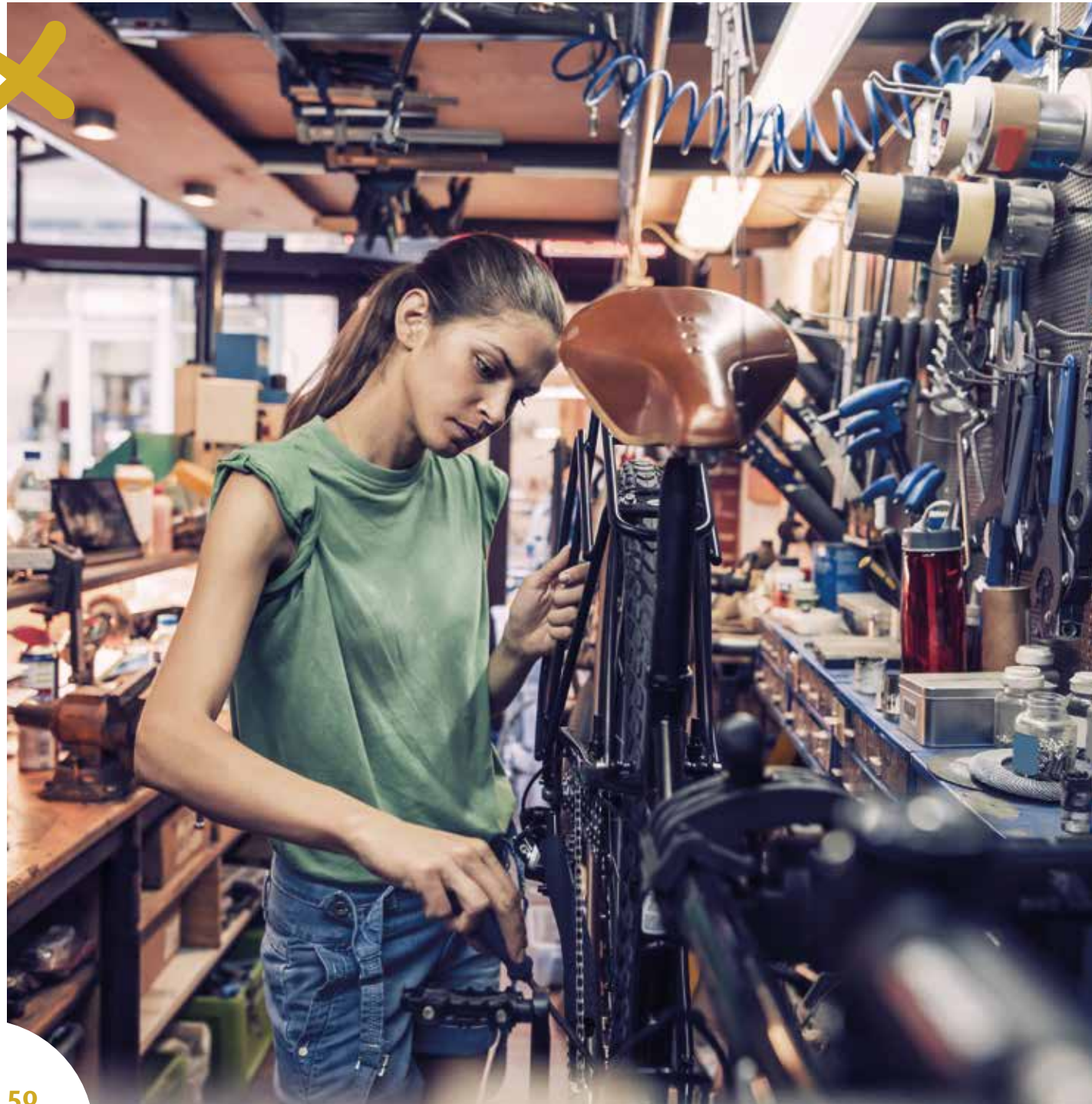
2. Jahr € 690 bis € 1.007 / € 1.029 bis € 1.102

In unserem Beispiel wird in einem Stahlwerk ein Rohr zu einem Verbindungsstück weiterverarbeitet.

- 07:00 Uhr Materialien zusammenstellen und überprüfen
- 07:30 Uhr Maße auf den Werkteilen anzeichnen
- 08:00 Uhr Stahl aussägen und feilen
- 11:30 Uhr Das Werkstück bohren
- 12:45 Uhr Pause
- 13:45 Uhr Die Bauteile miteinander verschrauben und sichern
- 15:00 Uhr Die Konstruktion kontrollieren
- 16:00 Uhr Feierabend

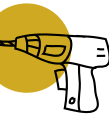


Wirf einen Blick in einen Betrieb für Montagetechnik und erfahre mehr über deine Aufgaben als Fachkraft für Metalltechnik.



FAHRRADMONTEUR*IN

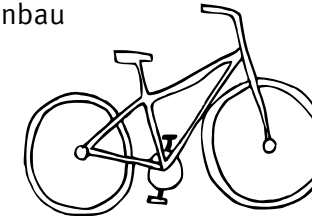
HANDWERK UND MECHANIK



Cool ist es, wenn du dein Fahrrad selbst reparieren kannst – noch cooler ist es, wenn du das auch für andere machst, denn damit lässt sich Geld verdienen. In der Regel beginnt dein Tag als Fahrradmonteur*in um 10.00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Ausbildung: Zweiradmechatiker*in, Fachrichtung Fahrradtechnik
- » Weiterbildung: Zweiradmechatikermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in den Fachrichtungen Fahrzeugtechnik oder Maschinenbau



Fahrradmonteur*innen setzen Fahrräder aus Bauteilen, Baugruppen und Systemen zusammen. Sie rüsten Fahrräder mit Zubehör- und Zusatzeinrichtungen aus und halten sie instand.

Ausbildungsgehalt im Einzelhandel oder in der Metall- und Elektroindustrie:

1. Jahr € 930 / € 981

2. Jahr 1.030 / € 1.029

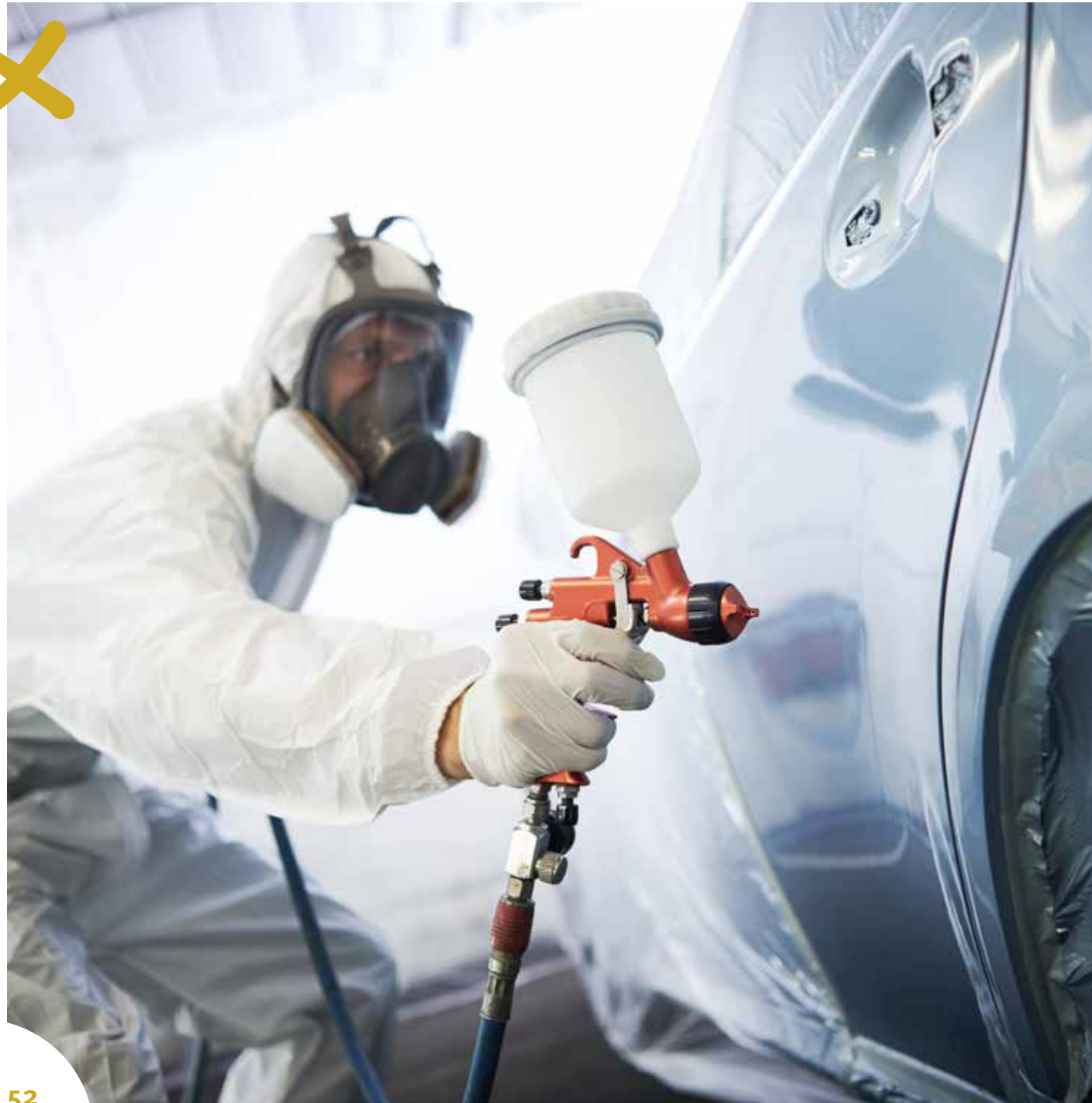
In unserem Beispiel werden Fahrräder in einer Fahrradwerkstatt repariert und zusammengebaut.

- 10:00 Uhr Arbeitsplanung für den Tag anhand der Arbeitsaufträge
- 10:15 Uhr Fahrradteile zusammenstellen und den Fahrradtrieb erneuern
Vorab alte Fahrradteile demontieren
- 12:00 Uhr Pause
- 13:00 Uhr Beschädigte Fahrradrahmen ersetzen
Probefahrt
- 16:00 Uhr Im Werk vormontierte Fahrräder zusammenbauen
- 17:15 Uhr Am Kundenscher Kunden bedienen
Reparaturannahme
- 18:30 Uhr E-Mails bearbeiten
Die Werkstattbox aufräumen
- 19:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in eine Fahrradwerkstatt und erfahre mehr über deine Aufgaben als Fahrradmonteur*in.





FAHRZEUGLACKIERER*IN

HANDWERK UND MECHANIK



Du liebst Blech und Chrom in leuchtenden Farben? Du hast Spaß daran, zu lackieren, zu verschönern und zu beschriften? Dann könnte der Beruf Fahrzeuglackierer*in eine gute Wahl für dich sein. Überzeuge dich selber.

In der Regel beginnt dein Tag als Fahrzeuglackierer*in um 7:30 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Farb- und Lacktechnik
- » Weiterbildung: Maler- und Lackierermeister*in, z.B. für eine Führungsposition
- » Studium in den Fachrichtungen Chemieingenieurwesen oder Verfahrenstechnik

Fahrzeuglackierer*innen lackieren PKW, Busse, LKW und andere Fahrzeuge. Dabei kommen oft Fahrzeuge in eine Werkstatt, die einen Unfall gehabt haben. Diese werden repariert, ausgebessert und neu lackiert.

Ausbildungsgehalt im Maler- und Lackiererhandwerk und in der Metall- und Elektroindustrie:

1. Jahr € 710 / € 981

2. Jahr € 780 / € 1.029

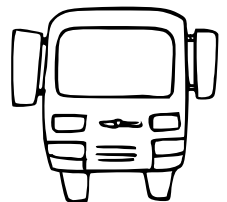
3. Jahr € 945 / € 1.102

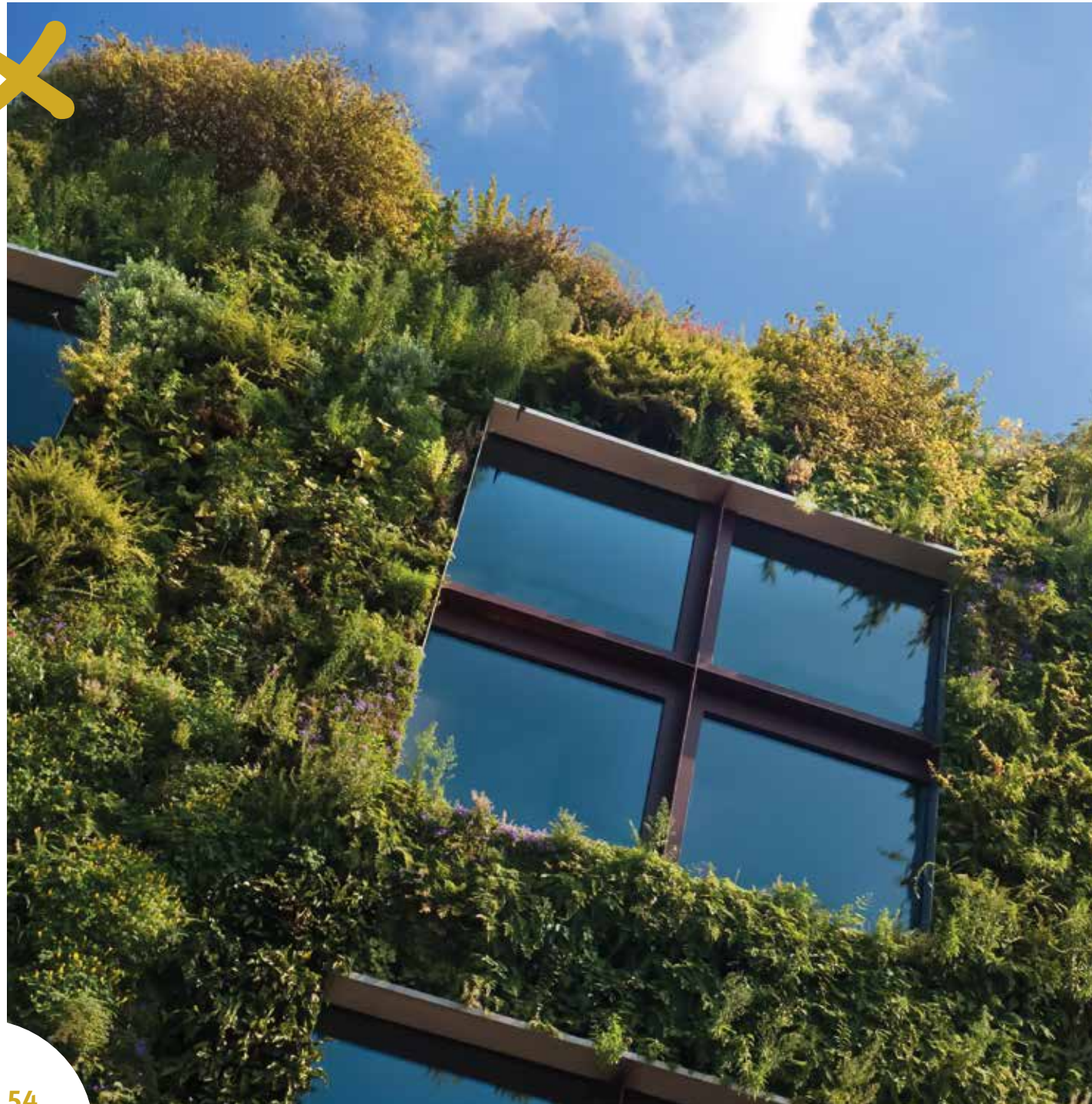
In unserem Beispiel stellen wir dir einen typischen Tag in einer Autolackierwerkstatt vor.

7:30 Uhr	Aufgabenbesprechung mit Ausbilder*in
8:00 Uhr	Eine Lichtprobe durchführen, um Unregelmäßigkeiten in der Materialstruktur zu erkennen
8:30 Uhr	Den Farbton des Autolacks mit Messgerät erfassen und die Farbe am Computer bestimmen
9:45 Uhr	Unebene Stellen oder Beschädigungen mit Spachtelmasse ausbessern
12:15 Uhr	Pause
13:15 Uhr	Schutzkleidung anziehen Mit Druckluftschlauch und einer Füllerpistole Grundierung auf einen Stoßfänger auftragen
14:45 Uhr	Auf weiteren Stoßfänger farbigen Basislack auftragen und ablüften lassen Den Stoßfänger mit Klarlack bespritzen und in der Kabine trocknen lassen.
16:30	Feierabend



Wirf einen Blick in eine Lackierwerkstatt und erfahre mehr über deine Aufgaben als Fahrzeuglackierer*in.





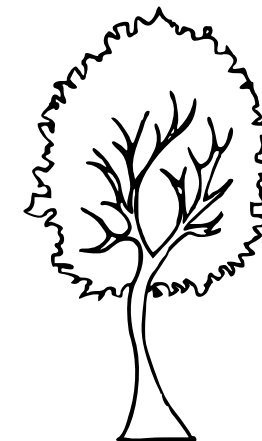
GÄRTNER*IN FÜR DEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Du hast viel Spaß an Bäumen, Pflanzen und Blumen und arbeitest gerne mit Harke und Schaufel an der frischen Luft? Dann ist Gärtner*in im Garten- und Landschaftsbau ein guter Beruf für dich. In der Regel beginnt dein Tag als Garten- und Landschaftsbauer*in um 6:30 Uhr.

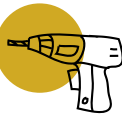
Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Ausbildung: Gärtner*in, Fachrichtungen Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau
- » Weiterbildung: Gärtnermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in den Fachrichtungen Bauingenieurwesen oder Vermessungstechnik für Holztechnik

*Gärtner*innen pflanzen und gestalten Gärten- und Parkanlagen. Sie pflastern Wege und bauen Treppen, Mauern und Zäune.*



HANDWERK UND MECHANIK



In unserem Beispiel werden Pflasterarbeiten in einer öffentlichen Parkanlage vorgenommen.

- 6:30 Uhr: Besprechung der täglichen Arbeiten
Baustellenfahrzeuge richtig beladen und Fahrzeuge auf Funktionstüchtigkeit überprüfen
- 07:15 Uhr: Einen Boden ausheben: entstandene Bodenebene mit einem Kippwagen, einer Schaufel und einem Rechen ausgleichen, verdichten und glattziehen
- 09:15 Uhr: Randsteine mit Hilfe einer Richtschnur gerade pflastern
Hohlräume mit Schottermischung und Beton verdichten
- 12:15 Uhr: Pause
- 13:15 Uhr: Bäume und Sträucher pflanzen und mit Seil festbinden
- 14:00 Uhr: Pflastersteine gleichmäßig nach dem Verlegemuster des Architekten verlegen und Steine anrichten
- 15:00 Uhr: Die Baustelle und Werkzeuge säubern
- 15:30 Uhr: Feierabend



Wirf einen Blick in einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb und erfahre mehr über deine Aufgaben als Gärtner*in

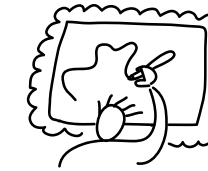
1. Jahr € 930

2. Jahr € 1.030

3. Jahr € 1.135



MALER- UND LACKIERER*IN



HANDWERK UND MECHANIK



Akzente setzen ist so richtig dein Ding? Farben, Formen und verschiedene Materialien kombinieren und die Welt damit ein wenig bunter machen. Dabei hast du das Gesamtergebnis im Blick und vielleicht auch schon im Kopf, wie der Raum später eingerichtet sein soll? Dann sei gespannt, denn auf dich warten vielfältige Karrieremöglichkeiten nach deiner Ausbildung.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Technische*r Fachwirt*in, Fachrichtungen Farb- und Lacktechnik, Raumgestaltung oder Baudenkmalpflege
- » Weiterbildung: Maler- und Lackierermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in den Fachrichtungen Bildende Künste oder Innenarchitektur

*Maler- und Lackierer*innen arbeiten mit Farben, Lacken und Grundierungen. Sie streichen Innen- und Außenwände, Decken und Böden von Gebäuden und bringen Tapeten oder Bordüren zur Verzierung an die Wände.*

In unserem Beispiel stellen wir dir einen typischen Tag einer Maler- und Lackierer*in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung in einem Privathaus vor.

- 7:00 Uhr Besprechung der täglichen Aufgaben
Benötigte Materialien und Werkzeuge zusammenstellen
- 7:15 Uhr: Fenster, Türen, Heizungen und Einbaumöbel im Zimmer mit Folie oder Vlies abdecken und mit Klebeband abkleben
- 9:15 Uhr Wände auf Risse und Unebenheiten untersuchen, z.B. Löcher von Dübeln
Löcher mit Spachtelmasse verschließen
- 10:15 Uhr Die Wandflächen mit einem farblosen Tiefgrund grundieren
- 12:45 Uhr Pause
- 13:45 Uhr Alte Farb- oder Lackschichten (mit Schleifgerät oder händisch) entfernen
- 14:45 Uhr Wände mit Pinsel und Farbrolle streichen
Die Baustelle aufräumen
Den Wagen am Betrieb ausladen und das Werkzeug waschen
- 16:00 Uhr Feierabend



Wirf einen Blick in eine zu renovierende Wohnung und erfahre mehr über deine Aufgaben als Maler- und Lackierer*in.



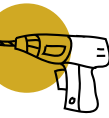
1. Jahr € 740

2. Jahr € 815

3. Jahr € 980



SATTLER*IN



„Außen hui und innen pfui“? Schöne Sitze im Auto findest du genauso wichtig wie eine gute Karosserie. Ein bequemer Sitz macht eine Menge aus – und du kannst dabei helfen, dass es vielen Menschen im Alltag besser geht. In der Regel beginnt dein Tagesablauf als Sattler*in um 7.00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Sattler- und Feintäschnermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Schuhtechnik
- » Studium in der Fachrichtung Textiltechnik



**Sattler*innen stellen Innen-
ausstattungen, Polsterungen,
Verdecke und Planen für alle
Arten von Fahrzeugen her und
reparieren diese.**

In unserem Beispiel werden Autositze in einer Werkstatt angefertigt.

7:00 Uhr	Be- und Verarbeitung von Werk- und Hilfsstoffen: alten Stoff abziehen und zuschneiden, da dieser als Schablone dient
9:00 Uhr	Aufzeichnen und Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen
10:30 Uhr	Kontrolle und Abgleich von Zuschnitten
12:00 Uhr	Pause
13:00 Uhr	Näharbeiten
15:30 Uhr	Polster- und Bezugarbeiten
15:00 Uhr	Übergabe an den Kunden, Abschlusskontrolle
16:00 Uhr	Feierabend



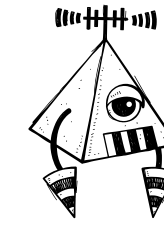
Wirf einen Blick in eine Autosattlerei-Werkstatt und erfahre mehr über deine Aufgaben als Sattler*in der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei.

Ausbildungsgehalt im Raumausstatter- und Sattlerhandwerk oder in der Metall- und Elektroindustrie:

1. Jahr € 610 / € 981	2. Jahr € 700 / € 1.029	3. Jahr € 800 / € 1.102
-----------------------	-------------------------	-------------------------



DACHDECKER*IN



Du möchtest hoch hinaus und die Welt aus einer anderen Perspektive wahrnehmen? Dachdecker*innen arbeiten an der frischen Luft auf den Dächern der Häuser. Hättest du es gedacht, im Dachdeckerhandwerk werden für die Vermessung und Inspektion von Dächern oder Fassaden immer mehr Drohnen eingesetzt. In der Regel beginnt dein Tag als Dachdecker*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Bautechnik
- » Weiterbildung: Dachdeckermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Studium in der Fachrichtung Bauingenieurwesen

*Dachdecker*innen schützen Häuser gegen Wind und Wetter. Dächer werden mit Dachziegeln oder anderen Materialien abgedeckt.*

Der Bau von Schornsteinen, Dachrinnen oder Blitzableitern gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabengebiet.

In unserem Beispiel wird das Dach eines Wohnhauses gedeckt.

- 7:15 Uhr: Teameinteilung durch Ausbilder*in
- 7:45 Uhr: Ein Dach mit wasserdichter Kunststoffolie abdichten
Die Folie mit dem Heißluftfön erhitzen, sodass diese gleichmäßig auf dem Dach festgeklebt werden kann
- 9:45 Uhr: Dachlatten als tragendes Element der Dachkonstruktion festschrauben
- 12:00 Uhr: Pause
- 13:00 Uhr: benötigte Menge an Traglatten ausmessen
Latten mit einer Handkreissäge zuschneiden
- 13:30 Uhr: Ein Steildach decken: Dachziegel mit Keil und Drahtbügeln an den Traglatten einhängen
- 15:45 Uhr: Die Baustelle reinigen und aufräumen
- 16:15 Uhr: Feierabend



Wirf einen Blick auf ein Dach und erfahre mehr über die Aufgaben als Dachdecker*in.

Great



1. Jahr € 780

2. Jahr € 940

3. Jahr € 1.200

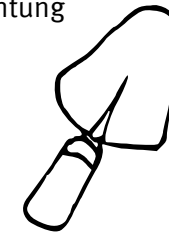


MAURER*IN

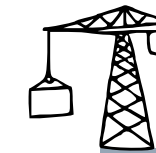
Wusstest du, dass Maurer*in einer der ältesten Berufe der Welt ist? Bereits am Bau der Pyramiden waren Maurer*innen beteiligt. Dank dir entstehen Fundamente als Grundgerüst für Gebäude und Häuser, in denen Menschen wohnen und arbeiten werden. In der Regel beginnt dein Tag als Maurer*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Bautechnik
- » Weiterbildung: Maurer- und Betonbaumeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in den Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Baumanagement



*Maurer*innen erstellen Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude. Sie betonieren Fundamente, um anschließend Außen- und Innenwände sowie Decken zu mauern.*



BAUWERBE



In unserem Beispiel wird ein mehrstöckiges Wohnhaus mit Kellergeschoss gebaut.

- 7:00 Uhr: Auf der Baustelle Wände und Decken mit Brettern abdichten
- 9:00 Uhr: Eine Schalung entfernen, die verhindert, dass beim Betonieren Beton in die Schächte gelangt
Die Schalung auseinanderbauen
Richtschnüre spannen, um entlang dieser Schnur grade zu mauern
Mithilfe der Wasserwaage kontrollieren
- 9:45 Uhr
- 11:30 Uhr: Mörtelart bestimmen und anrühren
- 11:45 Uhr: Pause
- 12:45 Uhr: Steine mit Mini-Kran auf die Steinsäge heben und nach Maß zuschneiden
Steine in Teamarbeit versetzt mauern
- 13:30 Uhr: Mit Mörtelschlitten (Werkzeug) Klebemörtel verteilen, glattziehen und Zementmörtel auftragen
Steine mit Kran an die passende Stelle heben
Mit Hammer und Wasserwaage ausrichten
- 16:00 Uhr: Feierabend



Wirf einen Blick in einen Rohbau und erfahre mehr über deine Aufgaben als Maurer*in.



1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495



ZIMMERER*IN

Langeweile? Nicht in diesem Ausbildungsberuf. Erst mit Hammer und Beitel in der Hand jonglieren, danach an die großen Maschinen und zurück zum Schreibtisch zur hochmodernen Planungssoftware. Erkennst du dich wieder? Dann schau dir den abwechslungsreichen Tag in der Werkstatt an. In der Regel beginnt dein Tag als Zimmerer*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Zimmermeister*in oder Industriemeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Bauplanung
- » Studium in den Fachrichtungen Holztechnik oder Architektur

*Zimmerer*innen arbeiten mit am Bau von Holzhäusern, Dachstühlen und im Innenausbau. Sie montieren Fenster, Türen und Treppen, die sie ggf. selbst anfertigen.*



BAUGEWERBE



In unserem Beispiel wird ein Dachstuhl in einer Holzwerkstatt gebaut.

- | | |
|-----------|--|
| 7:00 Uhr | Besprechung der anstehenden Aufgaben mit dem Team |
| 7:30 Uhr | Holzbalken mithilfe einer computergesteuerten Maschine zuschneiden
Etiketten mit Bauplan auf die fertig zugeschnittenen Balken kleben |
| 9:30 Uhr | Balken für einen Dachgiebel nach Bauplan zusammenlegen, mit dem Hammer an die passenden Stellen klopfen und verschrauben |
| 12:30 Uhr | Pause |
| 13:30 Uhr | Eine Außenwandkonstruktion aufschrauben
Die Zwischenräume mit einer speziellen Dämmung befüllen |
| 15:00 Uhr | Rollläden einsetzen und verschrauben |
| 15:45 Uhr | Maschinen reinigen und aufräumen |
| 16:00 Uhr | Feierabend |



Wir einen Blick in einen neu entstehenden Dachstuhl und erfahre mehr über deine Aufgaben als Zimmer*in.

1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495



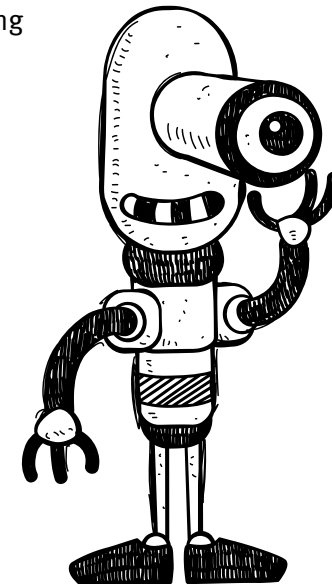
KANALBAUER*IN

Ohne die Kanalisation funktioniert oben nichts. Keine Dusche und keine Toilettenspülung. Eine funktionierende Kanalisation ist daher eine alltägliche und wichtige Aufgabe. Virtual Reality im Tiefbau? Du hörst richtig. Zukünftig blenden Apps live ein Kamerabild ein und zeigen so die Lage von Leitungen und Rohren auf dem Smartphone oder dem Tablet. In der Regel beginnt dein Tag als Kanalbauer*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: staatlich geprüfte*r Techniker*in, Fachrichtung Bautechnik
- » Weiterbildung: Industriemeister*in, Fachrichtung Leitungsbau, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in der Fachrichtung Bauingenieurwesen

*Kanalbauer*innen bauen und reparieren Kanäle. Dabei arbeiten sie häufig mit Robotern und ferngelenkten Kameras.*



In unserem Beispiel wird in einer Baugrube auf einer Straße ein Rohr verlegt.

- | | |
|-----------|--|
| 7:00 Uhr | Mithilfe eines Baggers einen Graben für das Rohr ausheben |
| 11:00 Uhr | Verschiedene Werkzeuge und Hilfsmittel, wie z.B. Metallstützen, zusammenstellen Eine Schalung zur Stabilisierung anbringen |
| 13:00 Uhr | Pause |
| 14:00 Uhr | Weitere Erde abtragen und festklopfen |
| 14:30 Uhr | Das Rohr stückweise verlegen |
| 15:00 Uhr | Sand aufschütten und festigen |
| 15:30 Uhr | Sand in den Graben füllen und mit Vibrationsstampfer festklopfen |
| 16:00 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in eine Baugrube und erfahre mehr über deine Aufgaben als Kanalbauer*in.

1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495



STRASSENBAUER*IN

BAUGEWERBE



Keine ausgebauten Verkehrswege? Unvorstellbar, denn viele Menschen pendeln Tag für Tag quer durch die Region. Mal eben zum „shoppen“ in eine andere Stadt und wieder zurück. Durch gut ausgebaute Straßen ist dies möglich. Wenn du gerne an der frischen Luft arbeiten und ordentlich mit anpacken möchtest, ist dieser Beruf für dich eine gute Wahl. In der Regel beginnt dein Tag als Straßenbauer*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Aufstieg: Vorarbeiter*in und Polier*in
- » Weiterbildung: Straßenbaumeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Studium in den Fachrichtungen Bauingenieurwesen oder Vermessungstechnik

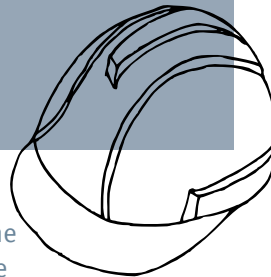
*Straßenbauer*innen bauen und reparieren Straßen, Radwege und Gehwege, Bushaltestellen oder Parkplätze. Dabei kommen Asphalt oder Beton sowie Bagger und Planiermaschinen zum Einsatz.*

In unserem Beispiel werden Gehwegabschnitte in einer Einkaufsstraße ausgebessert.

- | | |
|-----------|---|
| 7:00 Uhr | Besprechung der täglichen Aufgaben
Personaleinteilung für die Straßenerneuerung |
| 7:15 Uhr | Gehwegabschnitte öffnen, verschiedene Stellen ausbessern |
| 8:30 Uhr | Den Weg mit Schotter auffüllen, um den Untergrund für die Pflasterung herzustellen |
| 10:00 Uhr | Den Boden mit wasserdurchlässigem Beton auf der Schotterdecke mit einem Stampfer oder einer Rüttelplatte verdichten |
| 12:30 Uhr | Pause |
| 13:30 Uhr | Pflastern: Steine gleichmäßig mit einem Hammer in den Boden klopfen, mit Mörtel ausfüllen |
| 15:30 Uhr | Sand in den Gräben füllen, mit dem Vibrationsstampfer festklopfen |
| 16:00 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick auf eine Baustelle an der Straße und erfahre mehr über deine Aufgaben als Straßenbauer*in.



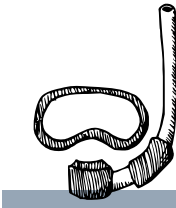
1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495



FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER*IN

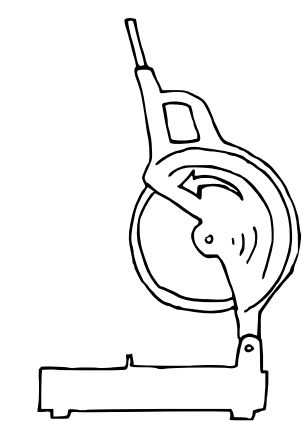


Du hast Freude daran, Wänden, Böden und Fassaden den letzten Schliff zu verpassen? Als Verkleidungskünstler*in ist dein Fingerspitzengefühl in Räumen und Gebäuden gefragt. Du arbeitest mit Materialien wie Glas, Keramik, Natur- oder Kunststeinen. In der Regel beginnt dein Tag als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Techniker*in und Polier*in, Fachrichtung Ausbau, z.B. für eine Führungsposition
- » Weiterbildung: Fliesenlegermeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung
- » Studium in der Fachrichtung Bauingenieurwesen

*Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*innen vollenden Wände und Böden, z.B. in Badezimmern oder Schwimmbädern mit Fliesen, Platten oder Mosaiken.*



In unserem Beispiel stellen wir dir vor, wie der Boden eines Neubaus gefliest wird.	
7:00 Uhr	Das Baustellenauto mit Materialien beladen und zur Baustelle fahren
7:20 Uhr	Den zu bearbeitenden Boden säubern und grundieren Haftflüssigkeit auf dem Boden verteilen
8:00 Uhr	Mit Hilfe einer Schlagschnur und einer Fliese eine Orientierungslinie markieren Fliesenkleber anrühren, mit einer Zahnkelle auf den Boden auftragen und Fliesen einzeln verlegen
12:50 Uhr	Pause
13:50 Uhr	Fugenmörtel auf ein Fugenbrett und auf den Fliesen verteilen Die verlegten Fliesen mit einem Schwambrett sauber waschen
14:50 Uhr	Den Raum ausmessen, Anzahl der Fliesen für die Verfliesung des Sockels bemessen Den Sockel mit Fliesenkleber bestreichen Fliesen auf den Sockel kleben
15:30 Uhr	Die Baustelle aufräumen
16:00 Uhr	Feierabend

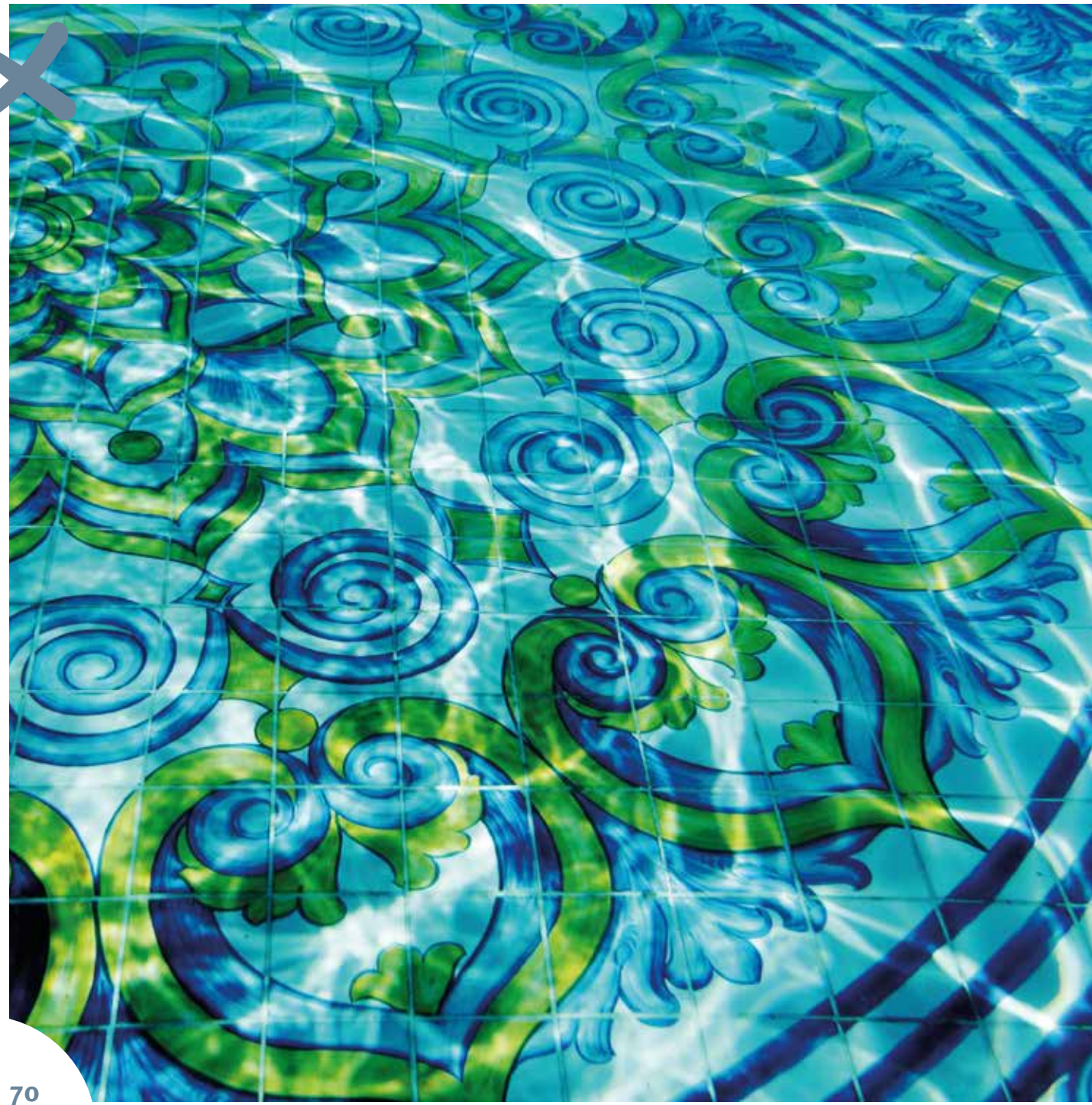


Wir einen Blick auf die Baustelle eines Wohnhauses und erfahre mehr über deine Aufgaben als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*in.

1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495





STUCKATEUR*IN

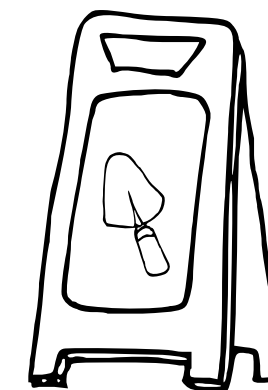


Du möchtest etwas Außergewöhnliches lernen? Historische Gebäude, Kirchen oder tolle Altbauten restaurieren? Neubauten verschönern oder für die Wärmedämmung sorgen, wichtig um Heizkosten zu sparen. Als Stuckateur*in hinterlässt du einen bleibenden Eindruck. In der Regel beginnt dein Tag als Stuckateur*in um 7:00 Uhr.

Perspektiven nach der Ausbildung:

- » Weiterbildung: Restaurator*in, Fachrichtung Denkmalschutz
- » Weiterbildung: Stuckateurmeister*in, z.B. für eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit
- » Studium in den Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Architektur oder Innenarchitektur

*Stuckateur*innen sind in Neubauten tätig, unterstützen bei der Modernisierung von Gebäuden und restaurieren und verschönern alte Denkmäler und Fassaden.*



In unserem Beispiel wird die Fassade eines neu gebauten Einfamilienhauses gedämmt.

- | | |
|-----------|--|
| 7:00 Uhr | Das Mischgerät überprüfen, damit Mörtel angerührt werden kann |
| 7:30 Uhr | Arbeitsgeräte und Materialien am Arbeitsplatz zurechtlegen |
| 8:00 Uhr | Dämmplatten mit Schneidegerät zuschneiden
Den Sockelbereich mit speziellen Dämmplatten dämmen |
| 11:30 Uhr | Pause |
| 12:30 Uhr | Die Fassade über dem Sockel dämmen
Mörtel mit der Kelle auf die Unterseite der Dämmplatte streichen
Die Fassade im oberen Bereich mit Dämmplatten bekleben
Mit Wasserwaage Ergebnis überprüfen: ggf. Nachbesserungen mit Schaum vornehmen |
| 14:00 Uhr | Die Fassade mit einem speziellen Gewebe überziehen
Eckwinkel am Haus anbringen |
| 15:15 Uhr | Die Baustelle aufräumen |
| 16:00 Uhr | Feierabend |



Wirf einen Blick in die Räumlichkeiten eines alten Bauernhofes und erfahre mehr über deine Aufgaben als Stuckateur*in.

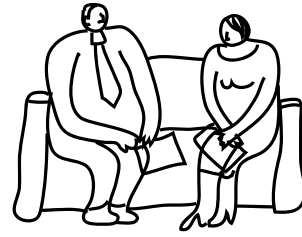
1. Jahr € 920

2. Jahr € 1.230

3. Jahr € 1.495



WISSENSWERTES ZU DER BERUFSAUSBILDUNG FÜR DICH UND BERATUNGSFACHKRÄFTE



Ausbildungsdauer und Gestaltungsmöglichkeiten

- » Deine Ausbildung in einem Betrieb kann zwischen 2 und 3,5 Jahren dauern.
- » In einer Ausbildung hast du unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, einen allgemeinbildenden Schulabschluss zu machen: den ersten Schulabschluss (ESA), den mittleren Schulabschluss (MSA) oder die Fachhochschulreife.
- » In bestimmten Fällen kannst du deine Ausbildung verkürzen (z.B. bei guten Leistungen, wenn du schon Berufserfahrung oder Studienleistungen aus einem verwandten Fachgebiet mitbringst).
- » An einige zweijährige Berufsausbildungen kann eine dreijährige Ausbildung in einem verwandten Beruf (3 oder 3,5 Jahre) angeschlossen werden. Zum Beispiel ist bei guten Leistungen nach dem zweijährigen Beruf „Maschinen- und Anlagenführer*in“ die Fortsetzung in folgenden dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen möglich:
 - › Industriemechaniker*in
 - › Werkzeugmechaniker*in
 - › Zerspanungsmechaniker*in oder
 - › Feinwerkmechaniker*in.
- › Deine ersten beiden Ausbildungsjahre werden dir angerechnet.

Welcher Beruf im Anschluss für dich auswählbar ist, hängt von deinem zuvor gelegten Schwerpunkt ab.

- » Im Baugewerbe ist es sehr verbreitet, die Ausbildung mit einem zweijährigen Bildungsgang zu starten (Hochbau-, Tiefbau- und Ausbaufacharbeiter*in). Wenn du danach feststellst, dass du gerne weitermachen möchtest, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen auf das dritte Ausbildungsjahr zur Gesell*in erweitern.
- » Alle Ausbildungsberufe im Bau sind kombinierbar mit einem Studium, z. B. im Bauingenieurwesen. Das duale Studium kombiniert Ausbildungspraxis in Betrieb und Berufsschule mit dem Studium an einer Fachhochschule. Das triale Studium verbindet eine Berufsausbildung, eine Meisterqualifizierung und ein Studium.
- » Das neue Modellprojekt „Studieren in Ausbildung“ (SiA NRW), ermöglicht in bestimmten Fächern die Studienaufnahme bereits während oder unmittelbar im Anschluss an die betriebliche Ausbildung.
- » In allen dualen Ausbildungsberufen kannst du unter bestimmten Umständen deine tägliche Arbeitszeit im Betrieb reduzieren und deine Ausbildung in Teilzeit machen. Die Teilzeitausbildung ist eine Möglichkeit, wenn

du z.B. für ein Kind sorgen musst oder ältere Angehörige pflegst. Sprache hierfür die Agentur für Arbeit an.

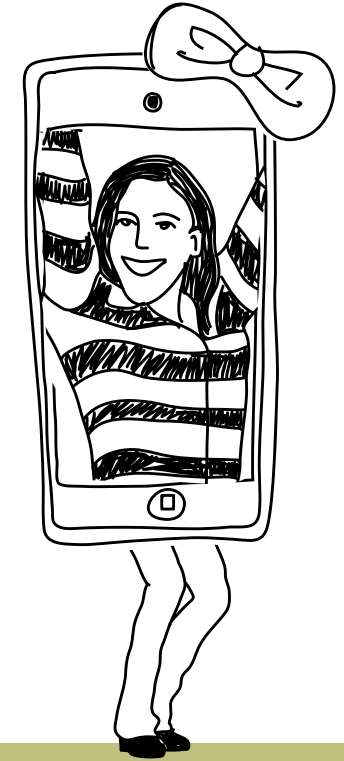
- » Ausbildung in der Pflege:
- › Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel 3 Jahre.
- › **Hinweis:** Ist in deinem Ausbildungsvertrag ein entsprechender Satz vereinbart, kannst du für das letzte Drittel der Ausbildung entscheiden, ob du die begonnene Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann fortsetzen oder die Ausbildung neu auf einen Abschluss als Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in / Altenpfleger*in ausrichten möchtest. (Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), Stand 04.07.2022).
- » Die Ausbildung an Pflegeschulen ist kostenfrei, es können jedoch Kosten, z.B. für Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung, anfallen.

Ausführliche Informationen zu den Rahmenbedingungen deiner dualen Ausbildung und Kontaktmöglichkeiten erhältst du auf der Webseite vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, unter der Rubrik, „**DU+Deine Ausbildung, Praktisch unschlagbar**“.



https://www.praktisch-unschlagbar.de/praktischunschlagbar/de/home/home_node.html

BEWERBUNG & BEISPIELE



TIPP:

Deine Rechte zum Schutz in deiner Ausbildung sind in der Jugendarbeitsschutz und Kinderarbeitsschutzverordnung „Klare Sache“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales verankert. Diese Broschüre begleitet dich sicher durch deine Ausbildung



<https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a707-klare-sache-jugendarbeitsschutz-und-kinderarbeitsschutzverordnung.html;jsessionid=68BF45ADA16C9CB57748FF8F30C796C4.delivery1-master>

UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN RUND UM DIE BERUFSAUSBILDUNG

Endlich angekommen in deiner Berufsausbildung - keine Sorge, du bist nicht auf dich alleine gestellt, wenn es mal schwierig werden sollte. Zögere nicht und informiere dich über die zahlreichen Unterstützungsangebote.

Finanzielle Unterstützung

- » Wenn die Ausbildung deine erste Ausbildung ist und du eine eigene Wohnung beziehst oder wegen des Blockunterrichts auswärts untergebracht bist, zahlt die Bundesagentur für Arbeit unter bestimmten Bedingungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).
- » Ob dir Fördergelder zustehen, kannst du hier vorab online testen: **1**
- » Berufsausbildungsbeihilfe (BAB): nimm telefonisch Kontakt auf, vereinbare ein Beratungsgespräch oder lasse dir das Antragsformular postalisch zuschicken: Tel.: 02151 922200.
- » Du kannst die Berufsausbildungsbeihilfe auch online beantragen: **2**
- » Falls du keine BAB erhältst (z.B. Ausbildungsgehalt zu hoch), kannst du möglicherweise Wohngeld beantragen.

- » Wohngeld: Über die Internetseite des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen gelangst du zum Wohngeldrechner und zur online-Wohngeld-Antragstellung: **3**

Unterstützung bei Lernschwäche oder körperlichen Handicaps

- » Solltest du schwierigere Grundvoraussetzungen in der Ausbildung haben, z.B. wegen einer Lernschwäche oder einer Behinderung, steht dir in der Ausbildung individuelle Unterstützung zu. Dazu zählen z.B. Sonderanfertigungen, Sitzhilfen oder maßgefertigte orthopädische Sicherheitsschuhe. Die Übernahme der Kosten kannst du bei der Bundesagentur für Arbeit oder bei der Rentenversicherung beantragen: Tel.: 02151 922200 **4, 5**

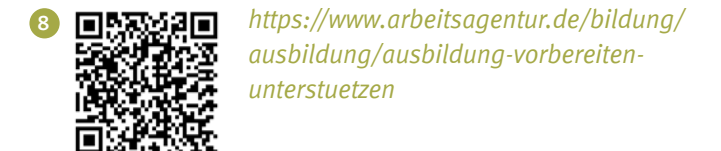
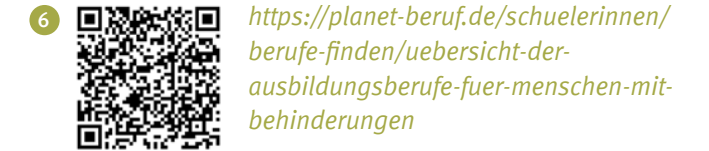
Kannst du aufgrund der Art oder der Schwere deiner Behinderung keine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf machen, kommt für dich möglicherweise eine Fachpraktiker- oder Werkerausbildung (abgeleitet von einem anerkannten Ausbildungsberuf) in Frage. Nähere Informationen erhältst du hier: **6**

- » Agentur für Arbeit Krefeld, Tel.: 0800 4 5555 00 E-Mail: Krefeld.Reha-Team261@arbeitsagentur.de **7**

Individuelle Unterstützung bei Schwierigkeiten in der Ausbildung

- » Sollte es in der Ausbildung mal nicht so laufen und du hast Schwierigkeiten mit dem Lernen oder benötigst Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung, kannst du dir Unterstützung holen. Lasse dich zum dem Förderprogramm „assistierte Ausbildung (AsA)“ beraten: Agentur für Arbeit, Tel.: 02151 922200 **8**

- » Die DGB-Jugend, die Jugendorganisation des deutschen Gewerkschaftsbundes, hat im Internet zahlreiche Tipps, wie du mit Schwierigkeiten während deiner Ausbildung klarkommst. Dr. Azubi beantwortet Fragen online und hilft schnell, kostenlos und unbürokratisch. **9**
- » Wenn du so große Probleme in der Ausbildung haben solltest, dass du sogar überlegst, alles hinzuschmeißen, kann du kostenlos mit einem persönlichen Coach zusammenarbeiten. Weitere Informationen findest du hier: **10**



WAS WILL ICH WERDEN?

Du hast weiterhin noch keinen Plan, welchen beruflichen Weg du nach der Schule einschlagen möchtest. Informiere dich jetzt:

Berufsorientierung im Netz

Die Plattform „**Dein erster Tag**“ informiert im 360-Grad-Videoformat kurz gefasst über verschiedene Ausbildungsberufe und spannende Unternehmen. **11**

Videos zu der Sendung „**Passt, wackelt und hat Luft**“ des WDR-Fernsehsenders zeigen in einem erfrischenden 4-teiligen Doku-Format Auszubildende in Handwerksberufen.

Schaut gerne in der WDR-Mediathek vorbei. **12**

Erkundungstour und Berufe Entdecker

Check-U und der planet-beruf.de – Berufe - Entdecker sind Tools der Bundesagentur für Arbeit für deine berufliche Orientierung.

Sie geben dir einen Überblick über deine Stärken und Interessen. **13, 14**

Mein Berufswunsch lautet...

Finde jetzt Deinen Ausbildungsplatz

Wir haben dir hier einige Berufe und Tätigkeiten vorgestellt. Die App „AzubiWelt“ zeigt dir ganz aktuelle Ausbildungsstellen und gibt dir eine gute Orientierung im Ausbildungs-Dschungel. **15**

Auch die individuellen Stellenbörsen der verschiedenen Kammern zeigen dir, welche Betriebe noch Ausbildungsplätze anbieten.

Dazu zählen z.B. die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, die Landwirtschaftskammern und die Kammern der Freien Berufe.

Mehr Informationen dazu bekommst du im Internet unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/krefeld/startseite oder unter der Telefonnummer 0800 405555-00 **16**



Jugendberufsagentur Krefeld

Philadelphiastraße 2

47799 Krefeld

jobcenter-krefeld.433@jobcenter-ge.de

Mo, Di 8.00 - 16.00 Uhr

Mi 8.00 - 13.00 Uhr

Do 8.00 - 18.00 Uhr

Fr 8.00 - 13.00 Uhr

Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg bei der Berufswahl!

BEWERBUNG & BEISPIELE



11



<https://deinerstertag.de>

12



<https://www.ardmediathek.de/suche/sendung%2Fpasst-wackelt-undhat-%20luft>

13



https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt?pk_campaign=checku_DK2022&pk_source=Google&pk_medium=paid_search&pk_content=Performance_textad_brand_checku

14



<https://planet-beruf.de/schuelerinnen>

15



<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/azubiwelt>

16



www.arbeitsagentur.de/vor-ort/krefeld/startseite

INFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Auch für Schulen und Sie als Lehrpersonal stellt die IHK als Arbeitshilfe die Broschüre „**Erfolgreich bewerben**“ im Unterricht als Download zur Verfügung. Für ein strukturiertes Bewerbungstraining sind Beispiele, Foliensätze und Arbeitsblätter kostenlos für den Unterricht erhältlich. **17**

Die digitalen Angebote von Studio2B GmbH, **Dein erster Tag**, bieten digitale Angebote zur beruflichen Orientierung, wie z.B. Virtual Reality-Boxen, zum Verleih für Schüler*Innen, um einen außergewöhnlichen Einblick in verschiedene Berufe zu ermöglichen.

Weitere Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung: 18

TIPPS FÜR EINE GUTE BALANCE ZWISCHEN BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Entspannung in der Schule und Freizeit

Mit der Broschüre „**Prävention in NRW**“ - **Entspannung in der Schule**, der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, möchten wir auf konkrete Anleitungen und Beispiele für die Praxis in Schule und Freizeit aufmerksam machen. Die Broschüre beinhaltet wertvolle Tipps und praktische Übungen sowohl für Schüler*innen als auch Lehrer*innen



zu den Themen Stress(-bewältigung) sowie Entspannungstechniken und –abläufe. **19**

APPS

Die App „Stress-Mentor“ der TU Kaiserslautern (derzeit kostenfrei für Android-Geräte) unterstützt dabei, spielerisch zu mehr Entspannung im Alltag zu finden. **20**

Gefühle zulassen und mit ihnen umgehen lernen. Nach einer stressigen Phase wieder Entspannung finden. Die App „**Aumio**“ ist eine Mental-Health-App für Kinder und Jugendliche der TK-Krankenkasse im deutschsprachigen Raum.

Die App ist werbefrei und auch offline nutzbar. TK-Versicherte können die App zudem mit ihren Kindern über „Meine TK“ für ein ganzes Jahr kostenfrei nutzen. **21**

TIPP: Auch weitere Krankenkassen bieten informatives Informationsmaterial und Angebote zu den Themen Sport, Gesundheit, und Entspannung an.

SPORT- UND FREIZEITANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN



Ob im Berufsleben oder in der Freizeit, immer mehr Menschen fühlen sich in gestresst und unausgeglichen. Wir möchten eine Auswahl an Angeboten abbilden, die aktiv zu einer höheren körperlichen Fitness und mehr Balance im Alltag beitragen können.

Der Veranstaltungskalender im Krefelder Familienportal richtet sich an die ganze Familie und zeigt, was in Krefeld los ist und was unternommen werden kann. **22**

Die Veröffentlichung des aktuellen Sport- und Gesundheitskursangebotes ist auf der Internetseite des Fach-bereiches Sport und Sportförderung sichtbar. **23**

Das Programmheft des DRK Familienbildungswerk für 2022 ist bietet ein vielfältiges Kursangebot zu den Themen Eltern und Kinder, Erste Hilfe, Gesundheit und Entspannung, Freizeit sowie Fort-und Weiterbildungsangebote. **24**

17



https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/wp-content/uploads/2021/03/IHK_Leitfaden_Erfolgreich_Bewerben_210223.pdf

21



<https://www.tk.de/techniker/magazin/life-balance/themenspecials-life-balance/hallo-familie/familie-und-stress/app-aumio-entspannung-kinder-2111888?tkcm=aaus>

18



<https://deinerstertag.de/schulen>

22



<https://www.krefeld.de/familienportal/inhalt/veranstaltungskalender-fuer-kinder-jugend-familie/>

19



https://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention_in_nrw/praevention_nrw_65.pdf

23



<https://www.krefeld.de/de/sport/sport>

20



<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.wearhealth.mentor&hl=de&gl=US>

24



<https://www.drk-krefeld.de/angebote/fbw-neu/fbw-startseite.html>

LITERATURVERZEICHNIS

1. Bundesagentur für Arbeit (BA).
URL: <https://babrechner.arbeitsagentur.de/>
Abgerufen am 01.08.2022.
URL: https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt?pk_campaign=checku_DK2022&pk_source=Google&pk_medium=paid_search&pk_content=Performance_textad_brand_checku
Abgerufen am 12.01.2023.
2. Bundesagentur für Arbeit (BA). Ausbildung vorbereiten und unterstützen.
URL: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildung-vorbereiten-unterstuetzen>
Abgerufen am 12.01.2023.
3. Bundesagentur für Arbeit (BA). Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).
URL: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>
Abgerufen am 01.08.2022.
4. Bundesagentur für Arbeit (BA). Planet-beruf.de.
URL: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/uebersicht-der-ausbildungsberufe-fuer-menschen-mit-behinderungen>
Abgerufen am 01.08.2022.
5. Bundesagentur für Arbeit. Willkommen, wie können wir Sie weiterbringen?
URL: <https://www.arbeitsagentur.de/>
Abgerufen am 01.08.2022.
6. Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021). Klare Sache. Jugendarbeitsschutz und Kinderarbeitsschutzverordnung.
URL: <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a707-klare-sache-jugendarbeitsschutz-und-kinderarbeitsschutzverordnung.html?jsessionid=68BF45ADA16C9CB57748FF8F30C796C4.delivery1-master>
Abgerufen am 12.01.2023.
7. Bundesministerium für Bildung und Forschung. DU+Deine Ausbildung. Praktisch unschlagbar.
URL: https://www.praktisch-unschlagbar.de/praktischunschlagbar/de/home/home_node.html
Abgerufen am 12.01.2023.
8. Deutsche Rentenversicherung. Go132-00 – Informationen zur Kostenübernahme für Hilfsmittel und technische Arbeitshilfen.
URL: https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Formulare/DE/_pdf/Go132.html
Abgerufen am 01.08.2022.
9. DRK Familienbildungswerk Krefeld (2022). Programm 2022. Familie im Mittelpunkt.
URL: https://www.drk-krefeld.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/familienbildungswerk/Programmheft_2022.pdf
Abgerufen am 01.08.2022.
10. IHK Ausbildungs-GmbH (2020). Erfolgreich bewerben. Einfach gute Bewerbungsunterlagen.
URL: https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/wp-content/uploads/2020/07/IHK_Erfolgreich-bewerben_Deutsch.pdf
Abgerufen am 01.08.2022.
11. IHK Ausbildungs-GmbH (2021). Leitfaden. Arbeitshilfen „Erfolgreich bewerben“.
URL: https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/wp-content/uploads/2021/03/IHK_Leitfaden_Erfolgreich_Bewerben_210223.pdf
Abgerufen am 01.08.2022.
12. IHK Schule und Wirtschaft.
URL: <https://www.schule-wirtschaft-ihk.de/>
Abgerufen am 01.08.2022.
13. Krefeld Familienportal. Veranstaltungskalender im Familienportal. Was geht?!
URL: <https://www.krefeld.de/familienportal/inhalt/veranstaltungskalender-fuer-kinder-jugend-familie/>
Abgerufen am 03.08.2022.
14. Krefeld. Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld. Sport.
URL: <https://www.krefeld.de/de/sport/sport/>
Abgerufen am 03.08.2022.
15. Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2022). Behinderung und Arbeit: Krefeld.
URL: <https://www.mags.nrw/beratungsstellen-behinderung-und-arbeit-krefeld>
Abgerufen am 01.08.2022.
16. Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (Rechtsstand: Januar 2022). Wohngeldrechner und Wohngeld-Antragstellung online (nur für Nordrhein-Westfalen).
URL: <https://www.wohngeldrechner.nrw.de/wg/wgrbhtml/WGRBSTRT>
Abgerufen am 01.08.2022.
17. REHADAT BILDUNG. Gut informiert mit REHADAT. Informationen zur Berufsfindung und Qualifizierung junger Menschen mit Förderbedarf.
URL: <https://www.rehadat-bildung.de/>
Abgerufen am 01.08.2022.
18. Senior Experten Services (SES) Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH. Gemeinnützige Gesellschaft. VerA Stark durch die Ausbildung.
URL: <https://vera.ses-bonn.de/>
Abgerufen am 03.08.2022.
19. Studio2B GmbH. Digitale Berufsorientierung, mit der Jugendliche einen Einblick in Berufe und Betriebe erhalten – immersiv, informativ und jugendgerecht.
URL: <https://deinerstertag.de/schulen>
Abgerufen am 03.08.2022.
20. Techniker Krankenkasse. Die App Aumio: Entspannung für Kinder.
URL: <https://www.tk.de/techniker/magazin/life-balance/themenspecials-life-balance/hallo-familie/familie-und-stress/app-aumio-entspannung-kinder-2111888?tkcm=aaus>
Abgerufen am 03.08.2022.
21. UK NRW. Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (2020). Prävention in NRW. Entspannung in der Schule. Anleitungen und Beispiele. (4. Auflage).
URL: https://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention_in_nrw/praevention_nrw_65.pdf
Abgerufen am 03.08.2022.
22. Stress-Mentor-App. TU Kaiserslautern.
URL: <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.wearhealth.mentor&hl=de&gl=US>
Abgerufen am 03.08.2022.
23. V.i.D.d.P. Deutscher Gewerkschaftsbund. Ausbildung.
URL: <https://jugend.dgb.de/ausbildung/beratung/dr-azubi>
Abgerufen am 03.08.2022.
24. WDR-Mediathek
URL: <https://www.ardmediathek.de/suche/sendung%2Fpasst-wackelt-undhat-%20luft>
abgerufen am 12.01.2023.





KREFELD L(I)EBENSWERT GESTALTEN! DIE STADT KREFELD BILDET AUS!



Im Zusammenwirken mit der Bürgerschaft organisieren und gestalten rund 4.500 Mitarbeiter*innen den Alltag und das tägliche Miteinander in unserer Stadt. Wir legen Wert auf einen fairen, offenen Umgang und verstehen uns als moderne Dienstleisterin für die Bürger*innen. Unseren Beschäftigten bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle, eine betriebliche Zusatzversorgung, einen sicheren Arbeitsplatz mit vielfältigen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten und weitere Vergünstigungen.

Als Azubi oder Studierende*r kannst du einen Teil dazu beitragen, Krefeld l(i)ebenswert zu gestalten. Du suchst eine Ausbildung, ein duales Studium, einen Platz in einem Traineeprogramm oder ein Praktikum? Die Stadtverwaltung Krefeld bildet in 26 verschiedenen Ausbildungsberufen aus und bietet in nahezu allen Ausbildungsberufen auch Praktika im Rahmen von Berufsorientierungstagen, Schülerpraktika, Praktika zur beruflichen Wiedereingliederung sowie Pflichtpraktika vor und während des Studiums an! Sowohl im gewerblich-technischen als auch im sozialen Bereich sowie im Verwaltungswesen und bei der Feuerwehr kannst du bei uns deine Karriere starten!

Weitere Informationen findet ihr hier:
<https://www.krefeld.de/ausbildungsbrosch%C3%BCre>
https://www.instagram.com/karriereseite_krefeld/
<https://www.krefeld.de/karriere>

Ausbildungsbroschüre



Instagram



Homepage



VERWALTUNG

- » Duales Studium – Allgemeine Verwaltung
- » Duales Studium – Verwaltungsinformatik
- » Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt*in

SOZIALER BEREICH

- » Duales Studium – Soziale Arbeit
- » Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher*in
- » Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger*in
- » Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Kinderpfleger*in

FEUERWEHR

- » Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter*in
- » Ausbildung zum/zur Brandmeister*in
- » Ausbildung zum/zur Brandmeisteroberinspektor*in

GEWERBLICH-TECHNISCHER BEREICH

- » Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv
- » Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek
- » Ausbildung zum/zur Fachinformatiker*in
- » Ausbildung zum/zur Vermessungsoberinspektor*in
- » Ausbildung zum/zur Vermessungstechniker*in
- » Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe
- » Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- » Ausbildung zum/zur Hygienekontrollleur*in
- » Ausbildung zum/zur Staudengärtner*in
- » Ausbildung zum/zur Friedhofsgärtner*in
- » Ausbildung zum/zur Garten- und Landschaftsbauer*in
- » Ausbildung zum/zur Forstwirt*in
- » Ausbildung zum/zur Straßenwärter*in

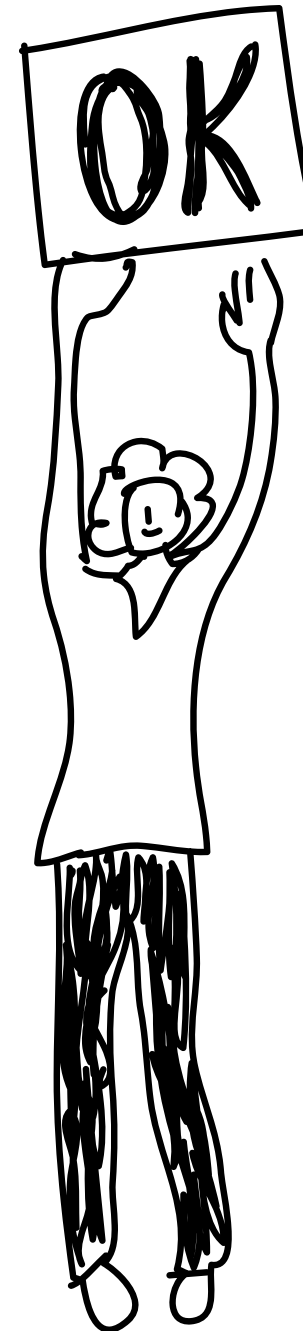
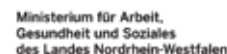
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Mit freundlicher Unterstützung



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



IMPRESSUM

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule Beruf bedankt sich bei allen Kooperationspartner*innen in Krefeld für die fachliche Unterstützung und wertvollen Informationen zum Ausbildungsangebot in der Stadt.

Die Berufsbeschreibungen orientieren sich am Internetauftritt „planet-beruf.de – Meine Zukunft. Ausbildung der Agentur für Arbeit.

Checklisten und Bewerbungstipps wurden abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Ausbildungsgesellschaft der IHK Mittlerer Niederrhein.

Videos und digitales Material zur Unterstützung in der beruflichen Orientierung bieten die Mediathek des ARD mit ihren Sendungen, Ich mach's! sowie Passt, wackelt und hat Luft und die digitale Vorstellung der Berufe im 360°Format – DEIN ERSTER TAG.

Gestaltung und Druckabwicklung

Druckservice Stadt Krefeld

Anika Lethen anika.leten@krefeld.de

Roger Nöring roger.noering@krefeld.de

Redaktion und Texte

Christina Dippel

christina.dippel@krefeld.de

Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst
Kommunale Koordinierungsstelle

Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW
(mit finanzieller Unterstützung des
Landes Nordrhein-Westfalen
und des Europäischen Sozialfonds)

www.kaaa-krefeld.de

Photos, Illustrationen: © 2022 Adobe Stock



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Schule, Pädagogischer
und Psychologischer Dienst

Kommunale Koordinierungsstelle
Kein Abschluss ohne Anschluss -
Übergang Schule-Beruf in NRW
Petersstr. 118 C
47798 Krefeld

www.krefeld.de

